

Lehrveranstaltungen
Wintersemester 2016/17

| | | | |
|---------------------------------|---|---|---|
| HfG | Lorenzstraße 15 76135 Karlsruhe Tel. (0721) 8203-0 Fax (0721) 8203-2373 | Band 1 Band 2 Band 3 Band 4 Band 5 Band 6 Band 7 Band 8 Band 9 Band 10 | – Marc Jongen (Hrsg.): Der göttliche Kapitalismus – Götz Grossklaus: Der mediale Sinn der Botschaft – Hubert Burda: Mediale Wunderkammern Herausgegeben von Wolfgang Ullrich – Stephan Trüby (Hrsg.): Hertzianismus – Peter Sloterdijk, Sven Voelker: Der Welt über die Straße helfen – Judith Rottenburg, Henning Arnecke (Hrsg.): Re-Visionen der Moderne. Begegnungen mit Heinrich Klotz – Stephan Krass: Der Rezensionsautomat – Bazon Brock, Peter Sloterdijk (Hrsg.): Der Profi-Bürger – Wolfgang Ullrich, Lambert Wiesing (Hrsg.): Über Bazon Brock – Daniel Hornuff „Kunst und Dokument. Bilanz einer Debatte,, |
| Vorlesungszeit | Wintersemester 2016/17 17. Oktober 2016 bis 19. Februar 2017 Weihnachtsferien 23. Dezember 2016 bis 8. Januar 2017 | | |
| Öffnungszeiten | Vorlesungsfreie Zeit: Montag bis Freitag, 9–19 Uhr Vorlesungszeit: Montag bis Freitag, 8–22 Uhr, Samstag, 9–13 Uhr | | |
| Bewerbungen | Einmal pro Jahr zum Wintersemester Bewerbungszeitraum: 15. April bis 31. Mai hfg-karlsruhe.de/hochschule/bewerbung | | Reihe HfG Forschung Im Wilhelm Fink Verlag / www.fink.de |
| Sekretariat | Studierendensekretariat Raum 376 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9–12 Uhr Kerstin Eisenmenger: -2369 Eva Wende: -2368 Simone Siewerd: -2367 | Band 1 Band 2 Band 3 Band 4 Band 5 Band 6 | – Martin Kurthen: Weißer und schwarzer Posthumanismus. Nach dem Bewusstsein und dem Unbewussten – Uwe Hochmuth, Michael Mangold (Hg.): Bildung ungleich Humankapital – Christiane Heibach (Hg.): Atmosphären. Dimensionen eines diffusen Phänomens – Giovanni Leghissa: Die Verfirmung der Gesellschaft. Zur Kritik des Neoliberalismus. – Yana Milev (Hg.): Design Kulturen. Der erweiterte Designbegriff im Entwurfsfeld der Kulturwissenschaft – Christiane Heibach, Carsten Rohde (Hg.) „Ästhetik der Materialität,, |
| Prüfungsamt | Waldemar Präg: -2359 Raum 367 Öffnungszeiten: Montag/Dienstag/Donnerstag, 10–12 Uhr, n. Vereinb.: skistner@hfg-karlsruhe.de | | |
| International Office/Stipendien | Sprechzeiten n. Vereinb.: international-office@hfg-karlsruhe.de | | |

Lehrveranstaltungen
Wintersemester 2016/17

Impressum

Redaktion: Dr. Marc Jongen, Ira Konyukhova, Manuel Cistof
Gestaltung: Thomas Maier, Clemens Jahn
Druck: Heinz W. Holler · Druck und Verlag GmbH
Papier: 100% Recycling
Stand: Oktober 2016

- 4 Zum Studienjahr 2016/17: Neue Akzente und bewährte Freiheiten

Lehrveranstaltungen

- 7 Einführungswoche
- 10 Ausstellungsdesign und Szenografie
- 21 Kommunikationsdesign
- 29 Kunstwissenschaft, Medientheorie und Philosophie
- 42 Medienkunst
 - 42 Digitale Medien/Info-Art
 - 47 Film
 - 57 Fotografie
 - 58 Kunst der Neuen Medien
 - 60 Sound
 - 67 Video/Moving Image
- 71 Produktdesign
- 78 Zusätzliche Veranstaltungen
- 82 Einführungskurse

Hochschulgremien

- 88 Hochschulrat
- 89 Hochschulverwaltung
- 91 Mitglieder der Hochschule
- 96 Sprechstunden

Allgemeine Informationen

- 98 Adresse HfG
- 99 Adresse ZKM
- 100 Studierendenwerk
- 101 Bibliotheken
- 103 Wegweiser zur HfG
- 105 Förderung von HfG und ZKM

Zum Studienjahr 2016/17 Neue Akzente und bewährte Freiheiten

Das Feld, das die Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe innerhalb der Hochschullandschaft bestellt, ist nicht mehr einmalig, aber in seiner besonderen Verdichtung immer noch etwas Besonderes: die experimentelle gestalterische und künstlerische Arbeit im engen Wechselverhältnis zu Geistes- und Naturwissenschaften, zu fortgeschrittenen Technologien und sozialen Praxen. Die HfG agiert in Karlsruhe exakt dort, wo sich KIT, Kunstakademie, Musikhochschule und die ökonomisch ausgerichtete Fachhochschule überschneiden. Lehre & Forschung entwickeln sich zudem in enger Nachbarschaft zu einer der stärksten und innovativsten Ausstellungsmaschinen weltweit, dem ZKM.

Die HfG Karlsruhe steht für eine großzügige Offenheit nach außen und eine ebenso generöse Freiheit in der inneren akademischen Struktur. Wir haben Meister, pflegen aber keine Klassenstruktur. Ein internationales Team von Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus einem Dutzend verschiedener Länder arbeitet an einer Lehre als angewandter Poetik der Relationen. Die vernetzten gestalterischen und künstlerischen Studiengänge der HfG werden mit einem Diplom, die theoretischen Fächer mit dem Magister abgeschlossen. Mit kunst-, medientheoretischen und -philosophischen Forschungsthemen kann man promovieren.

Alle zehn bis fünfzehn Jahre sollte sich eine Hochschule für Künste und Gestaltungen erneuern. Auf dem Weg ins 21. Jahrhundert besinnt sich die HfG Karlsruhe gegenwärtig auf eine mögliche Zukunft im interdependenten Beziehungsgeflecht von Künsten, Wissenschaften und Technologien. Sie erkundet ihr Potential für die Entwicklung neuer Studiengänge, für die Schaffung eines Basisjahrs am Eingang und neuer post-gradualer Orientierungen am Ausgang des Studiums. Einige der Veränderungen werden bereits im Winter sichtbar.

Aus Amsterdam kommend verstärkt Rebecca Stephany seit April des Jahres das Fach Kommunikationsdesign und wird ab dem neuen Studienjahr ihre Autorenpersönlichkeit zusammen mit Sereina Rothenberger noch stärker in die HfG einschreiben. James Langdon aus Birmingham bereichert im WS 16/17 als Gastprofessur die Lehre im Kommunikationsdesign. Gestaltung mit digitalen und vernetzten Medien erhält mehr und mehr Aufmerksamkeit. Kommunikations- und Produktdesign orientieren sich verstärkt auf ein gemeinsames Grundstudium für alle Studierende.

Miao Xiaochun von der Zentralen Akademie der Künste (CAFA) in Peking vertritt seit April des Jahres prominent die künstlerische Position in der Fotografie, mit dem Fokus auf das Techno-Imaginäre. Speziell zeitbasierte künstlerische Varianten des Erzählens bearbeiten ab dem WS renommierte Video-, Filmemacher und Performer wie Omer Fast (Berlin) und João Tabarra (Lissabon). Zusammen mit den beiden vertrauten Filmprofessuren bilden das Kino und seine Erweiterungen in die bildenden Künste hinein somit einen Schwerpunkt.

Mit Beginn des Studienjahres 2016/17 wird das geisteswissenschaftliche Studium - wie in der Gründungsperiode der HfG - wieder als eine Kombination von Kunst- und Medientheorie gelehrt und stärker an die gestalterischen Fächer herangeführt. Philosophie behält darin ihre starke Identität als besondere Kunst des Denkens. Die Abschlüsse in Kunstwissenschaft und Medientheorie bzw. Medienphilosophie werden indessen absolviert werden können so lang es dafür eingeschriebene Studentinnen und Studenten gibt.

Systematisches Kunstdenken wird durch Matthias Bruhn vom Exzellenzcluster „Das Technische Bild“ an der Humboldt Universität Berlin mit einem deutlichen Akzent auf die Vielfalt der Bilder in Kunst und Wissenschaft vertreten. In enger Verbindung mit der künstlerischen und gestalterischen Praxis bearbeitet der italienische Medientheoretiker Matteo Pasquinelli, den wir vom Pratt Institute in New York gewinnen konnten, für ein weiteres komplettes Jahr das Feld einer Poetik und Kritik der Netzwerke und fortgeschrittener Denkmaschinen. Johan F. Hartle aus Amsterdam fokussiert die zweite Professur für Kunstwissenschaft und Medientheorie auf Politische Ästhetik und Ästhetiken des Politischen. Die Philosophin Sandra Pravica umkreist in ihren Veranstaltungen besondere Poetiken und experimentelle Künste des Wissens. Sie kommt vom berühmten ZfL aus Berlin für ein Jahr zu uns.

Im Hinblick auf die verstärkte Zusammenarbeit mit dem ZKM und die Vorbereitung eines gemeinsamen post-gradualen Studiengangs gibt es eine bemerkenswerte Neuerung im akademischen Programm. Der Philosophieprofessor Amador Vega aus Barcelona unterrichtet an der HfG nicht nur ein Seminar zur Ästhetik und Mystik in der Kunst, sondern bietet auch ein interdisziplinäres Kolloquium zu dem katalanischen Denker Ramon Llull (1232-1316) an, der mit seinen frühen, wunderbar gestalteten, logischen Maschinen berühmt wurde. In dem interdisziplinären Kolloquium wollen wir zusammen eine große Ausstellung für das ZKM entwickeln, die gegenwärtig in einer ersten Form bereits am CCCB in Barcelona zu sehen ist.

Zusammen mit der Lehre der bewährten und vertrauten Kolleginnen, Kollegen, den akademischen Mitarbeitern wie Mitarbeiterinnen und Lehrbeauftragten bietet die HfG Karlsruhe im Wintersemester 2016/17 ein reichhaltiges, heterogenes und äußerst dichtes Programm an.

Den Abschluss des Semesters bildet vom 16. bis 18. Februar ein Symposium, mit dem die HfG ihr 25-jähriges Bestehen feiert. Unter dem Titel „Möglichkeitsräume“ diskutieren KünstlerInnen und Intellektuelle aus verschiedenen Erdteilen über mögliche Zukünfte unserer Lehr- und Forschungsfelder.

Ich wünsche allen Studierenden und Lehrenden aufregende und anregende Begegnungen.

Prof. Dr. Siegfried Zielinski
Rektor

Einführungswoche

Montag, 17.10.

- 11–13:30 Uhr **Seminarvorstellung MK Film**
Prof. Răzvan Rădulescu, Ludger Pfanzer,
Christine Reeh
Blauer Salon
- 16–17 Uhr **Seminarvorstellung MK Moving Image**
Prof. Omer Fast
Raum 341
- 18–20 Uhr **Semestereröffnung durch den Rektor**
Lichthof HfG
- 20–21 Uhr **Kunst als Illustration. Ein kuratorisches Experiment zu Walter Benjamins Aufsatz „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (1935)**
Lichthof 3, Eröffnung der Ausstellung

Dienstag, 18.10.

- 10–11:30 Uhr **Semesterprogramm Ausstellungsdesign/ Szenografie/kuratorische Praxis**
Prof. Andreas Müller, Prof. Heike Schuppelius,
Prof. Anja Dorn
Raum 105 (Szenostudio)
- 12–13 Uhr **Seminarvorstellung MK Moving Image**
Prof. João Tabarra
Raum 341
- 14–15 Uhr **Seminarvorstellung „Kluges Denken“**
Prof. Anja Dorn, Vertretungsprofessor
Dr. Johan Frederik Hartle
- 15–18 Uhr **Eröffnungsveranstaltung Fachbereich Produktdesign**
Prof. Volker Albus, Prof. Hans Maier-Aichen,
Stephan Legner
Glaskubus

18–21 Uhr **Semesterprogramm Kunstwissenschaft, Medientheorie und Philosophie**
 Vertretungsprofessor Dr. Mattias Bruhn, Vertretungsprofessor Dr. Johan Frederik Hartle, Vertretungsprofessor Dr. Matteo Pasquinelli, Vertretungsprofessorin Dr. Sandra Pravica, Prof. Dr. Amador Vega Esquerro, Dr. Daniel Hornuff, Daniel Irrgang, Dr. Barbara Kuon, Dr. Kristin Marek, Dr. Lioudmila Voropai.
 Raum 112

Mittwoch, 19.10.

10–12 Uhr **Kommunikationsdesign**
Frühstück
 Prof. Urs Lehni, Prof. Sereina Rothenberger, Prof. Rebecca Stephany, Juliane Hohlbaum
 Glaskubus

12–14 Uhr **Seminarvorstellung MK Neue Medien**
 Prof. Vadim Fishkin
 Raum 221

14–15 Uhr **Medienkunst/Soundart**
 Vertretungsprofessor Jonathan Bepler, Dr. Paul Modler
 Raum 1A18

15–18 Uhr **Kommunikationsdesign**
Vertiefende Seminarvorstellung
 Prof. Urs Lehni, Juliane Hohlbaum

18–20 Uhr **Vorstellung der Seminare Data Driven Narratives, IMAGIT und GameLab**
 Prof. Michael Bielicky, Jörg Stegmann, Greta Hoffmann
 Raum 323

Donnerstag, 20.10.

11–12 Uhr **Seminarvorstellung MK Film**
 Prof. Andrei Ujica
 Blauer Salon

13–13:30 Uhr **Seminarvorstellung Medien- und Urheberrecht**
 Prof. Dr. Michael Bartsch
 Raum 313

- 14–15 Uhr **Freihandzeichnen**
Tobias Becker
Raum 224
- 15–16 Uhr **Seminarvorstellung „Das neue Stück“**
Michael Nijs
Raum 224
- 16–17 Uhr **Digitale Medien/Info-Art**
Raus aus der HfG/Spazierseminar
Prof. Michael Bielicky
Treffpunkt Lichthof

Freitag, 21.10

- 10–11 Uhr **Führung Bibliothek**
Petra Zimmermann, Christine Minter
Bibliothek
- 11–12 Uhr **Seminarvorstellung MK Film**
Christine Reeh
Blauer Salon

Ausstellungsdesign und Szenografie

**Dorn/Müller/
Schuppelius/
Rustemeyer/
Werbick**

Einführungsver-
anstaltung
18.10
10-11.30 Uhr
Szenostudio

**Einführung in alle Lehrveranstaltung des
Fachbereichs AD/SZ im Wintersemester
2016/17**

**Dorn/Müller/
Schuppelius/
Rustemeyer/
Werbick**

Seminar
18.10, 25.10, 7.2.,
14.2.
jeweils um 18
Uhr
Szenostudio

Open Studio

Studierende und Lehrende des Fachbereichs
Ausstellungsdesign/Szenografie präsentie-
ren in kurzen Vorträgen ihre aktuellen Arbei-
ten und stellen diese zur Diskussion.

Dorn

Seminar
montags
14-18 Uhr
14-täglich
Raum 318

**The Empty Space. Theatertheoretische Fra-
gestellungen und Positionen des 20. und 21.
Jahrhunderts**

Beginnend mit den Gründen für die Etablie-
rung der Theaterwissenschaft als eigene,
von der Literaturwissenschaft unabhängige
Wissenschaft, setzt sich dieses Grundlagen-
seminar mit theatertheoretischen Überle-
gungen zur Funktion des Schauspielers, dem
Verhältnis der Aufführung zum Betrachter
und den Bedingungen und Funktionsweisen
der Rezeption sowie zur Konstruktion der
Bühne auseinander. Auch Formen des politi-
schen Theaters, eines Theaters der Erfah-
rung und das postdramatische Theater wer-
den im Seminar besprochen. Bei der Diskus-
sion der theatertheoretischen Texte spielt
deren Rückbindung an spezifische Stilepo-
chen, Bewegungen oder auch einzelne Prot-
agonisten und deren jeweilig Theaterpraxis

eine entscheidende Rolle.

Parallel werden zwei oder drei aktuelle Theaterinszenierungen in Karlsruhe und Umgebung auf dem Programm stehen, die auch in Hinblick auf diese Fragestellungen diskutiert werden.

Beginn: 31.10.2016

Termine: 31.10., 14.11., 28.11., 12.12., 9.1., 23.1., 6.2., 13.2

Dorn/Hartle

Seminar
dienstags
14-18 Uhr
14-tägig
Raum 102

Kluges Denken

Alexander Kluges Denken vollzieht sich in einer Vielzahl von Medien und Genres: Kluge ist Film- und Fernsehmacher, Literat und, in Zusammenarbeit mit Oskar Negt, auch Theoretiker. Er zählt (neben Rainer Werner Fassbinder oder Werner Herzog) zu den großen Filmemachern der deutschen Nachkriegsgeschichte, hat mit seinen Fernsehinterviews wichtige Akzente im deutschen Privatfernsehen gesetzt und zählt mit Büchern wie *Lebensläufe*, *Chronik der Gefühle* etc. zu den wichtigsten deutschsprachigen Literaten der Gegenwart. Im Feld der Theorie markieren Alexander Kluge und Oskar Negt gemeinsam einen eigenständigen Traditionsstrang der Frankfurter Schule. Kluge denkt also in verschiedenen Formen – was verbindet diese? Welche Möglichkeiten eröffnet Kluge durch seine Montagetechniken der visuellen Praxis der Gegenwart?

Im Seminar geht es darum Kluges Denken in seiner besonderen dialogischen und fragmentarischen Form nach zu vollziehen sowie Schlüsselbegriffe seiner theoretischen Arbeit (Produktionsöffentlichkeit, Eigensinn, Selbstregulierung, Lebenszeit, Maßverhältnis etc.) im wirkungsgeschichtlichen Kontext zu rekonstruieren.

Zum Seminar gehört ein zweiwöchentliches Filmprogramm, das im Seminarrhythmus montags ab 20.00 im Blauen Salon stattfindet.

Termine: 25.10., 15.11., 29.11., 13.12., 10.1., 24.1., 7.2., 14.2

Einführung: 19.10.2016. 13-14 Uhr, Raum 102

Dorn/Müller

Seminar
mittwochs
15-17 Uhr
Raum 317

Materialien zu Ausstellungsdesign und Szenografie

Die Arbeit an unserer Publikationsreihe „Materialien zu Ausstellungsdesign und Szenografie“ wird fortgesetzt. Im Wintersemester wollen wir ein oder zwei neue Ausgaben in unseren Redaktionssitzungen inhaltlich und gestalterisch erarbeiten. Für Themenvorschläge sind wir offen. In der ersten Sitzung (26.10. oder in der Einführungswoche?) werden wir die Themen für das Semester gemeinsam entscheiden, so dass sie im Verlauf des Semesters zu fertigen Publikationen ausgearbeitet werden können. Die Publikationsreihe „Materialien zu Ausstellungsdesign und Szenografie“ soll sowohl die laufenden Projekte des Fachbereichs sowie damit verbundene Recherchen und Diskussionen veröffentlichen als auch Vertiefungen oder Materialsammlungen zu besonderen Themen ermöglichen.

Müller

Seminar/
Exkursion
donnerstags
10-13 Uhr
14-täglich
Raum 317

Von Las Vegas nach New Cairo

Die Arbeiten von Robert Venturi und Denise Scott Brown zur Ikonografie der amerikanischen Stadt waren Wegbereiter der architektonischen Postmoderne in den 1970er Jahren und sind nach wie vor aktuell. Indem sie die gebaute Umwelt als visuelle Zeichensprache und Kommunikationsform analysierten, haben sie veränderte Wahrnehmungsformen und Prinzipien der alltäglichen Raumerfahrung aufgezeigt. Dies war nicht nur eine Befreiung aus der Sackgasse eines sich nur noch selbst reproduzierenden Modernismus, sondern verwies konkret auf die Stadt einer postindustriellen, durch mediale Kommunikation geprägten Gesellschaft, die sich heute als Stadtmodell weltweit ausbreitet, und in dem die visuellen Strategien eine immer wichtigere Rolle spielen.

Das Wintersemester beginnt mit einer Exkursion nach Kairo und einem Workshop vor Ort mit Studierenden der German University Cairo. Daraus sollen individuelle oder Gruppenprojekte über die Dauer des Wintersemesters konzipiert und ausgearbeitet

werden. Dabei werden wir die Erkenntnisse aus den vorangegangenen Übungen und Diskussionen auf ein neues Untersuchungsfeld anwenden: die Wüstenvorstadt New Cairo, die als exemplarisches Beispiel für die generische Stadt der Gegenwart gelten kann. Wie funktioniert darin gebauter Raum als Zeichenraum und Kommunikationsform? Beginn: 27.10.16

Exkursion: 05.11. bis 12.11.

Weitere Termine: 24.11./08.12./22.12./12.01./26.01./09.02.

Müller/Werbick

Seminar
donnerstags
14-17 Uhr
14-täglich
Raum 317

Re-editing the Manual of Travelling Exhibitions

Das 1953 von der UNESCO herausgegebene Manual of Travelling Exhibitions ist ein Handbuch zur Organisation von Wanderausstellungen. An Museen und andere öffentliche Institutionen gerichtet gibt es praktische Handlungsanweisungen, wie eine Wanderausstellung zu organisieren ist. Darin ist eine Grammatik des Ausstellens formuliert – von organisatorischen Fragen bis zum Ausstellungsdesign – die seinerzeit ein hoch ideologisches Projekt war. Das Manual ist ein Manifest einer noch ungebrochenen Moderne der unmittelbaren Nachkriegszeit. Dabei sind die Inhalte des Manual ebenso bedeutsam wie seine immanenten Fehlstellen, die Buchgestaltung oder die fotografische Logik der Abbildungen.

Ziel des Projekts ist die die Publikation einer kritisch aktualisierten, kommentierten und spekulativ erweiterten Version des Manual of Travelling Exhibitions in der Buchreihe der HfG Praxisfächer bei Spector Books.

Beginn: 27.10.

Weitere Termine: 24.11./08.12./22.12./12.01./26.01./09.02.

Schuppelius/ Rustemeyer/ Kondek/Kühl

Projekt/Seminar
mittwochs
10-15 Uhr
14-täglich

DOPPELGÄNGER

Wir alle haben mit Namen und Pass ein bürokratisches Doppel, das es dem Staat erlaubt, uns eindeutig zu identifizieren. Unsere virtuellen Doppel – Selfies, Avatare, Social-Media-Profile – sind dagegen Figuren der Freiheit: im Netz kannst Du sein, wer Du willst.

Raum 316

Seit kurzem sind die beiden jedoch zu einem einzigen Doppelgänger vereint, der uns in der zunehmend digitalisierten physischen Welt machtvoll kontrolliert.

Ziel des Seminars ist es, Situationen und Settings zu imaginieren, die Doppelgänger sichtbar werden lassen. Text- und Bildmaterial von Allan Poe, Borges, Dostojewski, Frisch, Hitchcock sind Teil der Recherche. Die Ergebnisse werden parallel zur Uraufführung des „Doppelgänger-Projekts“ des Performance-Teams Chris Kondak & Christiane Kühl im Rahmen des interdisziplinären Festivals Frankfurter Positionen am Mousonturm Frankfurt gezeigt. Ein dreitägiger Theorie- und Praxisblock inklusive Besuch des Bundesnachrichtendienstes in Berlin ist Teil des Seminars.

Rustemeyer

Seminar
montags
10-13 Uhr
14-tägig
Raum 102

Diskursformate

Unsere Stadt und unsere Gesellschaft ist stetigen Transformationen ausgesetzt. Dieser Wandel kann einfach so passieren oder gestaltet werden. Diskursformate sind auf Kooperation angelegt und bieten die Möglichkeit, komplexe Fragestellungen zu diskutieren und neue Ideen und Lösungsansätze zu stimulieren. Der Architekt und Visionär Buckminster Fuller hat beispielsweise mit World Game ein Format entwickelt, um globale Themen zu verhandeln, mit dem ambitionierten Ziel, „die Welt zum Funktionieren zu bringen“. Der brasilianische Regisseur Augusto Boal erfand mit dem Theater der Unterdrückten neue Formen, die Missstände in seinem Land zu thematisieren.

Im Seminar werden bestehende Diskursformate untersucht und Schlüsselbegriffe diskutiert. Wie können gesellschaftliche Prozesse gemeinsam gestaltet und verhandelt werden? Welche Ziele verfolgen Diskursformate? Wer sollte an diesen Prozessen teilhaben? Ist Partizipation dabei grundsätzlich gut? Und inwiefern unterscheiden sich die Formen und Effekte partizipativer Prozesse in Kunst und Politik? Wie kann Kommunikation in komplexen heterogenen Gruppen gestaltet werden? Wie kommt man vom

Sprechen ins Handeln? Und welche Räume braucht es dafür?

Das Seminar verknüpft theoretische Ansätze mit praktischen Entwurfsübungen mit dem Ziel, eigene Diskursformate zu entwickeln und diese zu erproben.

Gast: Prof. Anja Dorn

Beginn: 24.10

Rustemeyer/

Werbick

Seminar

dienstags

10–15 Uhr

14-tägig

COMMON SPACES OPEN FORM

In diesem Seminar wird mit den grundlegenden Werkzeugen für die Arbeit in Szenografie und Ausstellungsdesign hantiert und experimentiert. Eigene Projekte werden spielerisch von der Analyse / Konzeption bis hin zu ihrer Realisierung entwickelt und gebaut.

Dabei werden die Grundlagen des räumlichen Entwerfens und die zugehörigen technischen Mittel (Zeichnung, Fotografie, Collagen, Modellbau) erlernt.

Bezugspunkt für das Grundlagenseminar ist das Werk des polnischen Architekten, Künstlers und Pädagogen Oskar Hansen (1922–2005), der mit der Parallelität von Gestaltung und Nutzung von Räumen experimentiert hat. Unter dem Titel „open form“ hat Hansen zahlreiche oft spielerische Gestaltungsexperimente gemacht, die den prozesshaften, sozialen Umgang mit Raum erforschten.

Im Grundlagenseminar werden in mehreren kleinen Übungen solche prozesshaften Raumnutzungen und -aneignungen erprobt. Dabei gewinnen wir grundlegende Erkenntnisse zum Raum und den darin platzierten Objekten, zur Funktion dieser Objekte und zu den Rollen von GestalterIn und NutzerIn.

Beginn: 25.10.2015 10.00 im Szenostudio

Integrierte Workshops:

Werkstatteinführung

Tech. Zeichnen/CAD – Vectorworks

Fotografie

Licht

Kostüm

Abschluss: 14.02.2017

Weitere Sprechstunden: wöchentlich, nach Vereinbarung

**Fast/
Schuppelius**
Exkursion
23.-25.11

Berlin-Exkursion, BERLINER FESTSPIELE

Omer Fast wird ab 17.11.2016 im Martin Gropius Bau der BERLINER FESTSPIELE in Berlin ausstellen. Die Einzelausstellung wird in sieben Räumen des Gropius Baus stattfinden und Arbeiten aus den letzten zehn Jahren präsentieren. Neben dem Ausstellungsbesuch ist auch der Blick hinter die Kulissen Teil des Exkursionsprogramms. Wie werden Ausstellungen in diesem Format vorbereitet und realisiert? Geplant sind Gespräche mit dem Direktor des Gropius-Baus, Gereon Sievernich und der Galeristin Euridice Arratia, dem Ausstellungsdesigner Markus Miessen, u.a.

Neben der Ausstellung von Omer Fast gibt es die Möglichkeit das zeitgleich bei den BERLINER FESTSPIELEN aufgeführte Tanztheater-Stück KÖRPER von Sasha Waltz zu besuchen, für das Heike Schuppelius das Bühnenbild gestaltet hat. Das Stück wurde 2000 an der Schaubühne am Lehniner Platz uraufgeführt und ist seitdem auf weltweiten Tourneen unterwegs. KÖRPER war u.a. Teil der Ausstellung „Installationen, Objekte Performances“, 2013 im ZKM Karlsruhe und ist seit langer Zeit wieder in Berlin zu sehen. Das ausführliche Programm wird in der Einführungsveranstaltung am 17.10. vorgestellt. Anmeldung:

Anreise und Unterbringung in Berlin organisieren die TeilnehmerInnen selbst.

Es wird zunächst um eine unverbindliche Anmeldung der Interessenten an Thomas Rustemeyer gebeten. trustemeyer@hfg-karlsruhe.de

Teilnehmerzahl max. 12

Exkursion vom 23. – 25.11., genaue Terminplanung wird noch bekanntgegeben.

Einführungsveranstaltung: 17.10. um 16 Uhr, Raum 341

**Knoppik/
Schäfer/Schälke**
Blockseminar
17.1-25.1.17
Szenostudio

EXPERIMENTELLES ENTWERFEN - LICHT

Einführung in die technischen Grundlagen von Licht, Ton und Bühnentechnik des Großen Studios der HfG. (16. – 17.1)

Neben einer allgemeinen Einführung zum Thema Grundlagen der Bühnenbeleuchtung

und Bühnentechnik wird es insbesondere um die Entwicklung von Lichtkonzepten und deren Formulierung/Verbalisierung und Ausarbeitung gehen. (17.1. – 25.1.)

Das Blockseminar findet im Großen Studio statt und schließt mit dem Kurzzeit Entwurf einer eigenen Arbeit ab.

von Voss

Blockseminar
19.12-22.12.16
10-15 Uhr
Szenostudio

EXPERIMENTELLES ENTWERFEN – KÖRPER/ KOSTÜM

In diesem Workshop geht es insbesondere um Fragestellungen bei der Entwicklung von Kostümbildern im performativen wie theatralen Kontext, verschiedene Formen und Möglichkeiten der Visualisierung und Strategien des experimentellen Entwerfens. Unterschiedliche Darstellungsmethoden und Experimente bis hin zum Maßstab 1:1 sollen erprobt, präsentiert und diskutiert werden, um schließlich einen eigenen ästhetischen Standpunkt zu entwickeln.

Unter dem Thema „Doppelgänger“ werden anhand von kurzen Textauszügen dramaturgisches Denken, Rollenverständnis und ihre Ausdrucksformen thematisiert und ausgearbeitet. Der Workshop schließt mit einem Kurzzeit- Entwurf einer eigenen Arbeit und deren Präsentation ab.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Pflichtseminar für Erstsemester

Becker

Praxisseminar
dienstags
14-17 Uhr
14-täglich
Szenostudio und
draußen

FREIHANDZEICHNEN

Im Freihandzeichnenkurs sollen Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen das Zeichnen als aktives Darstellungsmittel in seiner Vielfalt nutzen. Verschiedene Techniken, wie klassische und freie Zeichenübungen, figürliches wie räumliches Zeichnen oder auch das schnelle Skizzieren mit nur wenigen, aussagekräftigen Strichen werden in Form von individueller Projektarbeit und Zeichenexkursionen erprobt. Ziel ist, die für Studenten aktiv nutzbare und in viele andere Projekte übertragbare Erweiterung des eigenen Wahrnehmungs- und Gestaltungshorizonts per Zeichnung. Zeichnen wird hier sowohl als manuell-gestalterische Kompetenz, als auch als elementare Grundlage im Ent-

wurfsprozess vermittelt.

Offen für alle Fachbereiche

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Kursbeginn: 27.10. 2016

Nijs

Praxisseminar
dienstags
16-18 Uhr
14-tägig
Szenostudio

DAS NEUE STÜCK

„Das neue Stück“ ist eine monatliche Reihe des Staatstheaters Karlsruhe, in der die Stücke junger Autoren und aktuelle Theatertexte präsentiert werden. Die Stücke werden von Regieassistenten des Staatstheaters szenisch eingerichtet und dem Publikum in Anwesenheit des Autors auf der STUDIO-Bühne präsentiert. Im ersten Teil des Seminars vermittelt der Dramaturg Michael Nijs Grundlagen zur Theorie der zeitgenössischen Dramatik. Im Anschluss entwerfen und realisieren die Studierenden in Zusammenarbeit mit Regie und Dramaturgie in Einzel- oder Gruppenarbeiten die „Spiel-Räume“ und Kostüme für die verschiedenen szenischen Lesungen.

Kuijpers/van Toorn

31.10–4.11
(trotz Feiertag
inkl. 1.11.16)
10-18 Uhr
Glaskubus

Staging the Message in Communication Design On Strategy, Method and Language Use

Der Workshop „Staging the message“ des Graphikdesigners Jan van Toorn und der Autorin und Kuratorin Els Kuijpers wird den Teilnehmern theoretische und praktische Werkzeuge für eine redaktionelle Herangehensweise an visuelle Produktion vermitteln.

Im Gegensatz zum virtuellen Realismus des Mainstream-Medien-Spektakels, der einen sinnstiftenden Gebrauch von Wort und Bild verhindert, setzt sich der Workshop mit textbasierten und visuellen Praktiken auseinander, die komplexere diskursive Formen der Kommunikation hervorbringen und die Interpretationstätigkeit des Betrachters aktivieren. In diesem Sinne baut der Workshop auf die von Jan van Toorn entwickelten „reflexiven“ oder „dialogischen Methoden“ im Kommunikationsdesign auf. Der Workshop wird von dem Thema „Design und Kulturindustrie“ und der Auseinandersetzung mit den Institutionen, Produkten und Aktivitäten der beiden Felder, ihre Funktion als Informationswege und Mittel für Formen des „symbolischen

Tauschs“ ausgehen. Im redaktionellen Herstellungsprozess sollen Methoden zur Strukturierung des Sammelns und Editierens von Information vorgestellt werden, die als Grundlage für die Mise-en-scène von Fakten und Visionen dienen.

Maximal 20 Teilnehmer, Anmeldungen bis 21. Oktober 2016 an aruschival@hfg-karlsruhe.de.

**Albus, BLESS,
Dorn, Lehni,
Hartle, Hornuff,
Irrgang, Müller,
Rothenberger,
Schuppelius,
Stephany,
Zielinski**

Vortragsreihe
mittwochs
18.30
Raum 112
siehe Aushang

Kunst Medien Design

In der fachbereichsübergreifenden Vortragsreihe Kunst Medien Design stellen KünstlerInnen, GestalterInnen, TheoretikerInnen und KuratorInnen ihre Arbeitsweisen, Werke und theoretischen Positionen vor. In diesem Semester wird neben anderen internationalen Gästen der bekannte niederländische Grafik- und Kommunikationsdesigner Jan van Toorn einen Einblick in die von ihm entwickelten dialogischen und kritischen Gestaltungsmethoden geben (2.11.2016). Und der Kunsttheoretiker und Kurator Helmut Draxler wird sich mit dem Begriff der Vermittlung auseinandersetzen, der heute viele Lebensbereiche bestimmt und den er auch in seinem neuen Buch „Abdrift des Wollens“ thematisiert (16.11.2016).

TeilnehmerInnen und Termine: siehe Aushang

Dorn

Einzelbesprechung
donnerstags
10-16 Uhr
14-täglich
Raum 318

Projektbesprechungen

Betreuung von Einzel- und Gruppenprojekten, Projekt-, Vordiplom- und Diplombetreuung in Form von Einzelgesprächen. Nach Vereinbarung, siehe Aushang.

Müller

Einzelbesprechung
donnerstags
14-18 Uhr
14-täglich
Raum 317

Projektbesprechungen

Betreuung von Einzel- und Gruppenprojekten, Projekt-, Vordiplom- und Diplombetreuung in Form von Einzelgesprächen. Nach Vereinbarung, siehe Aushang.

Schuppelius

Einzelbe-
sprechung/
Kolloquium
14-täglich und n.
Vereinb.,
siehe Aushang
Raum 316

PROJEKTBESPRECHUNG

Betreuung von Einzel- und Gruppenprojekten, Projekt-, Vordiplom- und Diplombetreuung in Form von Einzelgesprächen, Kolloquien und Präsentationen. Nach Vereinbarung, siehe Aushang

Kommunikationsdesign

**Albus, BLESS,
Dorn, Lehni,
Hartle, Hornuff,
Irrgang, Müller,
Rothenberger,
Schuppelius,
Stephany,
Zielinski**

Vortragsreihe
mittwochs

18.30

Raum 112

siehe Aushang

Kunst Medien Design

In der fachbereichsübergreifenden Vortragsreihe Kunst Medien Design stellen KünstlerInnen, GestalterInnen, TheoretikerInnen und KuratorInnen ihre Arbeitsweisen, Werke und theoretischen Positionen vor. In diesem Semester wird neben anderen internationalen Gästen der bekannte niederländische Grafik- und Kommunikationsdesigner Jan van Toorn einen Einblick in die von ihm entwickelten dialogischen und kritischen Gestaltungsmethoden geben (2.11.2016). Und der Kunsttheoretiker und Kurator Helmut Draxler wird sich mit dem Begriff der Vermittlung auseinandersetzen, der heute viele Lebensbereiche bestimmt und den er auch in seinem neuen Buch „Abdrift des Wollens“ thematisiert (16.11.2016).

TeilnehmerInnen und Termine: siehe Aushang

**Lehni/
Rothenberger**
donnerstags
10-17 Uhr
14-täglich
Raum 216

A killer truck, apparently without a driver.

Das Seminar erforscht die Wechselwirkungen zwischen gesprochener Sprache und gesetzter Schrift und geht dabei der Frage nach, welche gestalterischen Bedingungen diesen beiden Formaten zu Grunde liegen, was ihnen gemeinsam ist und wo sie sich unterscheiden. Anders formuliert könnte die Frage lauten: Wie schaut Sound aus und wie klingt Typografie?

Ausgangspunkt bildet das Buch „All the Stories“ der Künstlerin Dora Garcia, einer Sammlung von tausenden von Kürzestgeschichten mit der ungefähren Länge einer SMS, die von einer anonymen Netzgemeinschaft verfasst und auf einem Tumblr gepostet wurden. Eine Auswahl aus diesen Geschichten werden alternierend als Ton-Dokument, als gedrucktes Plakat sowie als Animationsfilm umgesetzt, so dass verschiedene

Aggregatzustände eines immer gleichen Inhalts sicht- und hörbar gemacht werden. Die Einträge aus „All the Stories“ lesen sich wie Plots für Filme, und so liegt es auf der Hand als Präsentationsort für die Animationsfilme mit dem Vorprogramm eines Karlsruher Kinos zu kooperieren.

Stephany/Eisenreich/Niermann

Seminar
dienstags
19-21 Uhr
14-täglich
Raum n.
Ankündigung

Intensive Care

Call me sentimental for proposing life drawing sessions to a school built on the idea of an 'Electronic Bauhaus'. Maybe it's because attention and care remain to be pretty analog beasts and I would like to practice caring and paying attention together with you this semester, in this post-digital existence.

We'll use the format of collective life drawing sessions (Aktzeichnen) as a setup to look at, study, imitate, remember, exercise and talk about the same thing – for the course of one evening, no preparation needed, come as you are. This "same thing" can be a body (naked, clothed, still, moving), but also objects, images or sounds.

Silence surely helps to focus, yet we remain living bodies and, as you know, Intensive Care is a bloody business. So I'll add laser shows, space cakes and surprise acts to the infinite list of what may qualify as a "same thing".

Each session will be organized and run by someone else, the sessions are open to all students, teachers and employees. You are welcome to plan a session:

rstephany@hfg-karlsruhe.de.

This term's KD presentation series will take place as part of "Intensive Care", with Uta Eisenreich, Ingo Niermann and others.

Stephany

Seminar
mittwochs
10-16 Uhr
14-täglich
Raum 222

Life Live

"If you look at a city, there's no way to see it. You can miss it, hate it, or realise that it's taken something from you, but you can't go somewhere and look at it and just see it empirically. It has to be informed, imagined, by many people at a time. It's an everyday group hallucination."

Karlsruhe ist natürlich nicht New York, gemeinhin eher belächelt als eine Stadt am geografischen und kulturellen Rande Deutschlands. Doch das soll uns dieses Semester nicht davon abhalten, uns Reena Spauling's Bild einer Stadt als "tagtägliche Gruppenhalluzination" zu Herzen zu nehmen – als ein webender vielköpfiger Organismus, der sich jeder Messbarkeit entzieht.

Was dann gibt es aus dieser Randlage zu berichten, an die unsere fleischliche Hülle zwar (noch/gerade) gebunden ist, in der wir a la globales Dorf jedoch über alle Mittel verfügen, immer und überall dabei zu sein, und uns selbst und das, was wir zeigen wollen, live zu übertragen?

In diesem Seminar untersuchen wir die Möglichkeiten von Livevideo-Kanälen wie Facebook Live oder Periscope und erforschen die Stadt als kollektive Fata Morgana. Jede/r Teilnehmer/in entwickelt dabei Inhalte und Formate für eine Serie von Liveübertragungen aus K-Town.

Hohlbaum

Seminar
mittwochs
10-15 Uhr
KD Studio

Grundlagen der Gestaltung

Sammeln, Untersuchen, Dokumentieren, Transformieren sind zentrale Bestandteile der Arbeit von Gestaltern. Anhand von kleinen Übungen werden wir uns diesen Arbeitsweisen nähern.

Dabei werden wir den Umgang mit Form, Farbe, Schrift, Material, Format und Rastern erlernen.

Pflichtveranstaltung: erstes Semester KD

Hohlbaum/ Schnurre/Sasse

Blockseminar
Block 1:
November 2016
Block 2:
Januar 2017
je eine Woche
Hfg Karlsruhe
und Muthesius
Kunsthochschule
Kiel

URBAN CAMOUFLAGE - Verstecken in 2 Akten

In zwei Blöcken à 1 Woche – einer in Kiel im November, einer in Karlsruhe im Januar – werden wir gemeinsam mit Studierenden der Muthesius Kunsthochschule Kiel zum Thema Urban Camouflage arbeiten.

Anonymität, in der Masse versinken, Verstecken, Unerkannt Bleiben gehört heutzutage zu unserem Alltag.

Allerdings wurden typische Camouflage Muster nur für die Natur geschaffen.

Doch wie kann urbane Camouflage

funktionieren?

Archer

Seminar
dienstags
14-täglich
Raum wird noch
bekannt
gegeben

Mobile, Desktop and Multiple Dimensions — Digital Graphic Design

Whilst print design can be seen as a two dimensional practice, designing websites goes beyond this to multiple dimensions — up, down, left, right, forwards, backwards and into the unknown — therefore, a different kind of approach and thinking is required. This course will introduce participants to a number these approaches and methods of design thinking for websites, through the use of various tools, concepts and theoretical ideas. It will also provide an overview of the historical and contemporary digital landscape. The course will be led by a programming first approach, with introductions to HTML, CSS and JavaScript.

Although this course mainly focused on websites, I hope that by the end you will be capable of applying the ideas learnt to other platforms of digital design and interaction. Specific project details to come at a later date.

The course will be in English.

There is no required programming level; advanced programmers will be expected to help beginners.

Becker

Praxisseminar
donnerstags
14-17 Uhr
14-täglich,
u.n.Vereinbarung
Raum 224

Freihandzeichnen

Im Freihandzeichnenkurs sollen Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen das Zeichnen als aktives Darstellungsmittel in seiner Vielfalt nutzen. Verschiedene Techniken, wie klassische und freie Zeichenübungen, figürliches wie räumliches Zeichnen oder auch das schnelle Skizzieren mit nur wenigen, aussagekräftigen Strichen werden in Form von individueller Projektarbeit und Zeichenexkursionen erprobt. Ziel ist, die für Studenten aktiv nutzbare und in viele andere Projekte übertragbare Erweiterung des eigenen Wahrnehmungs- und Gestaltungshorizonts per Zeichnung. Zeichnen wird hier sowohl als manuell-gestalterische Kompetenz, als auch als elementare Grundlage im Entwurfsprozess vermittelt.

Offen für alle Fachbereiche.
Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Eisenreich

Blockseminar

15.11.,16.11.

1.12.,15.12.

21.1., 25.1., 26.1.

10–16 Uhr

Raum n. Ankün-
digung / Web

Hello from the other side – I screen you screen we all screen for I screen

Mit seiner ‚Fernsehgalerie‘ hat Gerry Schum in den siebziger Jahren ein Podium für Kunstwerke geschaffen, die für das Fernsehen produziert worden sind. Also keine Fernsehbeiträge über Kunst, sondern als Kunst; gedacht als eine geistige Kunst die nur während der Ausstrahlung eine materielle Form annimmt.

Ein Beispiel hierfür ist die Serie ‚Identifications‘, 19 kurze Filme von ca. 2min, von unter anderem Joseph Beuys, Gilbert & George, Mario Merz, Daniel Buren, Lawrence Weiner und Richard Serra. Ich habe mir diese Filme letztes angesehen: auf Youtube. Sie sind Dokumentationen kurzer Interventionen oder Performances,

oft heiter und einfach, trotzdem autonom und konzeptuell.

Die Frage, die ich mit diesem Seminar stelle: ist es möglich diese unschuldige Haltung auf das Internet zu übertragen und ein reines Kunstwerk zu schaffen für das Internet, gedacht als gefilmte performative Intervention, die zwischen cat-videos, carpool karaoke, epic-fails, life-hacks, make-up manuals und viral flogging bestehen kann? Was bedeutet in diesem Zusammenhang das Format: jeder kann senden, jeder kann empfangen, alles ist abrufbar?

Am Ende des Seminars präsentieren wir ein Screening von einer Youtube Playlist in einem Abendprogramm.

Karrer

Seminar

dienstags

14-täglich

Raum wird be-
kannt gegeben

Typography is fun

Das Seminar „Typography is fun“ dient der Einführung in die digitale Schriftgestaltung. Studenten skizzieren Ideen und formen daraus ein Gesamtkonzept welches sich auf das Alphabet anwenden lässt.

Langdon

Seminar

VISUALISING NEUROSCIENCE

This seminar will apply strategies from

freitags
14-täglich
Raum n. Ankün-
digung / Web

contemporary graphic design to presenting the science of the brain. Neuroscience has given us some of the most extraordinary insights into what we call 'reality', yet much of the most interesting work in the field is poorly presented, using stock images and clip-art illustration.

Neuroscience has many connections to design — it shows us how our cognitive and communicative functions operate, how we process information, and how as humans we have biologically evolved to be the story-tellers of the universe. We will explore these ideas and develop a visual language informed by them.

The seminar will focus on the medium of the illustrated lecture, and we will work toward making contemporary visualisations of some of the most interesting neuroscientific ideas that we find. We will consider art direction (a concept apparently unfamiliar to academic science), illustration and typography.

Peacock
Seminar
donnerstags
14-täglich
Glaskubus

Short Formations.

This course will look at some of the many possibilities for short-form writing.

Words in the service of headlines, cartoons, captions, lyrics, jokes, riddles, short stories, instruction manuals, speech bubbles, marginalia, manifestoes, toilet graffiti, dictionaries, prison tattoos, musical notation, fortune cookies and the perfect sentence.

It will examine good and bad writing and the ways that both can be useful. Songs misheard, t-shirts misunderstood, autocorrect and the beauty of spelling mistakes.

It will look at words as they are written, drawn, spoken, sung and translated.

It will touch upon Donald Trump, Edward Goery, Grayson Perry, Wyndham Lewis, Samuel Beckett, Joseph Beuys, Kurt Vonnegut, Aesop's Fables, Jorge Luis Borges, Guy de Cointet, Robert Coover, Max Ernst, Jenny Holzer, Ulises Carrion, Ronald Serle, Ian Hamilton Finlay, Rammellzee's Iconic Treatise on Gothic Futurism, Mexican miracle paintings, The Devil's Dictionary and the writings of the insane.

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Sanwald

Seminar
donnerstags
11.11./17.11./
24.11.
15–17 Uhr
Siebdruckwerk-
statt

COLORMANAGEMENT

Während der 3 Termine wird Grundlegendes zu Farbe und Farbraum vermittelt, der eigene Monitor kalibriert, ICC-Profile besprochen und Programmeinstellungen vorgenommen. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 beschränkt. Anmeldung: usanwald@hfg-karlsruhe.de

Schuurman

Blockseminar
28.-30.11.
Siebdruckwerk-
statt

VULGAR DISPLAY OF POWER

We will be using a fun and fast lo-fi stencil technique on the screen printing machines. I'll be telling how to work with overlapping colours and how not to be afraid of the screenprinting table. After this three days you have learned a technique that allows you to design and print posters in a few hours.

van Toorn/ Kuijpers

Workshop
31.10–4.11
(trotz Feiertag
inkl. 1.11.16)
10-18 Uhr
Glaskubus

Staging the Message in Communication Design On Strategy, Method and Language Use

Der Workshop „Staging the message“ des Graphikdesigners Jan van Toorn und der Autorin und Kuratorin Els Kuijpers wird den Teilnehmern theoretische und praktische Werkzeuge für eine redaktionelle Herangehensweise an visuelle Produktion vermitteln. Im Gegensatz zum virtuellen Realismus des Mainstream-Medien-Spektakels, der einen sinnstiftenden Gebrauch von Wort und Bild verhindert, setzt sich der Workshop mit textbasierten und visuellen Praktiken auseinander, die komplexere diskursive Formen der Kommunikation hervorbringen und die Interpretationstätigkeit des Betrachters aktivieren. In diesem Sinne baut der Workshop auf die von Jan van Toorn entwickelten „reflexiven“ oder „dialogischen Methoden“ im Kommunikationsdesign auf. Der Workshop wird von dem Thema „Design und Kulturindustrie“ und der Auseinandersetzung mit den Institutionen, Produkten und Aktivitäten der beiden Felder, ihre Funktion als Informationswege und Mittel für Formen des „symbolischen Tauschs“ ausgehen. Im redaktionellen Herstellungsprozess sollen Methoden zur

Strukturierung des Sammelns und Editierens von Information vorgestellt werden, die als Grundlage für die Mise-en-scène von Fakten und Visionen dienen.

Maximal 20 Teilnehmer, Anmeldungen bis 21. Oktober 2016 an aruschival@hfg-karlsruhe.de.

Wierlisbach

Blockseminar
6.2-8.2.2017
Raum wird bekannt gegeben

Reality clash: Instructions for survivors

Von der Vision zur Umsetzung – Stolpersteine und Höhenflüge inklusive!

Der Workshop versteht sich als Werkstatt, in welcher unter anderem folgende Fragen untersucht werden: Wie kann ich meine künstlerische Vision umsetzen, damit sie einer Öffentlichkeit zugänglich wird? Wie sieht ein Projektantrag aus und woraus setzt sich ein Budget zusammen? Was bedeutet eigentlich „Unvorhergesehenes“? Auftakt der Woche bildet eine historische Einführung zu den Abhängigkeiten und Machtgefällen, welche seit jeher die finanzielle Thematik im künstlerisch/gestalterischen Betrieb treu begleiten. Anschließend stehen die konkreten künstlerischen Projekte von Euch Studierenden im Zentrum. In persönlicher und begleiteter Auseinandersetzung entwickelt ihr ein Instrumentarium/einen Werkzeugkoffer zur Planung eurer Projekte und Anträge.

Landsknecht

Blockseminar
voraussichtlich
Januar 2017
KD Studio

Buchbinden - Einführung

Für Studierende des 1. Semesters KD: Dieses Seminar vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse zum Thema Buchbinden sowie zur Herstellung und Verarbeitung von Papier.

Es werden verschiedene grundlegende Bindedetechniken vorgestellt und erarbeitet. Diese Kenntnisse können in eigene Konzepte und Entwürfe einfließen.

Kunstwissenschaft, Medientheorie, Philosophie

Bruhn

Vorlesung
Donnerstag
17-19 Uhr
Raum 112

Kunstgeschichte der Wissenschaften

Die Vorlesung behandelt die Bedeutung ästhetischer Praktiken für die Erkenntnisproduktion und untersucht diese anhand von wiederkehrenden oder innovativen Ordnungsmustern sowie von bildspezifischen Problemen und Fragestellungen. Der Fokus liegt dabei auf der europäischen Bildproduktion seit der Zeit des frühen Buchdrucks, jedoch mit zahlreichen historischen und geografischen Querbezügen. Der Überblick kann so zugleich als Einführung in die Geschichte bildlicher Medien und Verfahren dienen.

Beginn: 27.10.2016

Bruhn

Seminar
freitags
10-12 Uhr
Raum 115

Das Bild als Käfig

In den lebens- und naturwissenschaftlichen Verfahren der Bildgebung und steuerung findet eine enge Verschaltung von Darstellung und Objekt statt, die auf Techniken der Vermessung, Rahmung, Markierung und Kartierung beruht. Das Seminar soll diese zum Anlass nehmen, die Vorgeschichte derartiger Engführungen oder Passungen von Bild und Körper zu untersuchen. Der Begriff des ‚Käfigs‘ wird dazu metaphorisch ausgeweitet, um weitere historische Motive und Strukturen heranziehen zu können. Das Seminar ist konzeptionell unabhängig von der Vorlesung zur ‚Kunstgeschichte der Wissenschaften‘, greift aber einige Beispiele daraus auf.

Beginn: 28.10.2016

Bruhn

Übung
dienstags
10-12 Uhr
Raum 112

Die feinen Unterschiede I: Der Bildvergleich

Das vergleichende Sehen hat nicht nur die kunsthistorische Methodik entscheidend geprägt, sondern ist Grundlage jeder formbasierten Argumentation. Das Kolloquium soll pro Sitzung je eine Variante des Bildvergleichs und der Bildkombination

durchspielen, um deren Möglichkeiten und Grenzen zu diskutieren und dabei auch zentrale Methoden der Form- und Bildanalyse in den Blick zu nehmen.

Beginn: 25.10.2016

Bruhn

Kolloquium
dienstags
14-16 Uhr
Raum 112

Offenes Kolloquium

Das Kolloquium soll in einer offenen Gesprächsrunde individuelle Fragen zu Studium, Lehre und Forschung behandeln, potenzielle Rechercheinteressen und Studienprojekte diskutieren und bei der Findung, Eingrenzung und Recherche von Themen helfen

Beginn: 25.10.2016.

Dorn/Hartle

Seminar
dienstags
14-18 Uhr
14-täglich
Raum 102

Kluges Denken

Alexander Kluges Denken vollzieht sich in einer Vielzahl von Medien und Genres: Kluge ist Film- und Fernsehmacher, Literat und, in Zusammenarbeit mit Oskar Negt, auch Theoretiker. Er zählt (neben Rainer Werner Fassbinder oder Werner Herzog) zu den großen Filmemachern der deutschen Nachkriegsgeschichte, hat mit seinen Fernsehinterviews wichtige Akzente im deutschen Privatfernsehen gesetzt und zählt mit Büchern wie *Lebensläufe*, *Chronik der Gefühle* etc. zu den wichtigsten deutschsprachigen Literaten der Gegenwart. Im Feld der Theorie markieren Alexander Kluge und Oskar Negt gemeinsam einen eigenständigen Traditionsstrang der Frankfurter Schule. Kluge denkt also in verschiedenen Formen – was verbindet diese? Welche Möglichkeiten eröffnet Kluge durch seine Montagetechniken der visuellen Praxis der Gegenwart?

Im Seminar geht es darum Kluges Denken in seiner besonderen dialogischen und fragmentarischen Form nach zu vollziehen sowie Schlüsselbegriffe seiner theoretischen Arbeit (Produktionsöffentlichkeit, Eigensinn, Selbstregulierung, Lebenszeit, Maßverhältnis etc.) im wirkungsgeschichtlichen Kontext zu rekonstruieren. Das Seminar wird auch zur Vorbereitung des Kluge-Workshops im Frühjahr 2017 dienen. mitzuwirken und Kluges Diskurs-Montagen in der eigenen künstlerischen

schen Praxis auf die Probe zu stellen. Zum Seminar gehört ein zweiwöchentliches Filmprogramm, das im Seminarrhythmus montags ab 20.00 im Blauen Salon stattfindet.

Termine: 25.10., 15.11., 29.11., 13.12., 10.1., 24.1., 7.2.

Einführung: 19. Oktober 2016

Hartle

Seminar
freitags
10-13.15 Uhr
Raum 112

Heidegger und die Nazis. Zum Begriff der politischen Ontologie

Heidegger war ein Nazi. Das ist spätestens seit seiner Freiburger Rektoratsrede bekannt. Spekulationen darüber, inwieweit er durch kühne ontologische Wendungen möglicherweise innerlich Abstand vom Nationalsozialismus genommen haben könnte, haben sich mit der Veröffentlichung der Schwarzen Hefte endgültig zerstreut. Dennoch stellt sich die Frage nach den politischen Implikationen der Ontologie kompliziert dar: Die klassische (rechts-) konservative Strategie besteht im Falle Heideggers zumeist darin, den guten ‚reinen Philosophen‘ Heidegger vom schlechten politischen Heidegger (mit dem dennoch allzu gern kokettiert wird) zu trennen. Eine Reihe metaphilosophischer Perspektiven haben diese Trennung kritisiert und mit Nachdruck die Einheit zwischen Politik und Ontologie betont. Ungeachtet der Plausibilität dieser Positionen kompliziert sich das Verhältnis zwischen Politik und Ontologie allerdings auch gerade dadurch, dass sich auch die des Faschismus unverdächtige Philosophie (von Marcuse und Sartre bis Lévinas und Nancy) vielfach an Heidegger orientiert hat, so dass Luc Ferry sogar spöttisch behaupten konnte, Heidegger sei der letzte große Denker der philosophischen Linken. Ziel des Seminars ist es, mit Blick auf Schlüsseltexte Heideggers, auf ausgewählte Heidegger-Kritiken (Adorno, Anders, Bourdieu, Derrida, Lyotard, Wolin und andere) und auf wesentliche Texte zur gegenwärtigen politischen Ontologie (Agamben, Badiou, Negri) Licht ins Dunkel der politischen Ontologie im Allgemeinen und der politischen Implikationen der Ontologie Martin Heideggers zu bringen.

gers zu bringen.
Beginn: 26. Oktober 2016

Pasquinelli

Seminar
dienstags /
mittwochs
15-18 Uhr
14-täglich
Raum 303

The economy of automata and algorithms

The seminar is an introduction to key concepts of media theory (and media art theory) from the point of view of economic models. The notions of automaton, automation, medium, information, Turing machine, algorithm, cybernetics, cyborg, artificial intelligence, singularity et al. will be illustrated in their relation to industrial and digital economies, financial and ecologic crises. The seminars aims to provide a basic theoretical toolbox easy to follow for all students and, at the same time, to discuss the link between media archeology and political economy.
Beginn: 25.10.2016

Pasquinelli

Seminar
mittwochs /
donnerstags
10-13 Uhr
14-täglich
Raum 303

The abnormal mind (in the age of intelligent machines)

What are the rights of the 'abnormal mind' (and the abnormal body) in an age obsessed with the technologies of intelligence? The seminar reconstructs the genealogy of machinic intelligence (from cybernetics to the recent machine learning algorithms) and, at the same time, it reads the history of the abnormal mind (from German and Soviet neurology to the philosophy of Lacan, Foucault, Deleuze and Guattari). The seminar serves as introduction to key concepts of French philosophy and psychoanalysis.
Beginn: 26.10.2016

Pravica

Seminar
mittwochs
10-13 Uhr
14-täglich
Raum 303

Widerständiges und nicht Verfügbares in der Epistemologie

Angesichts der Lücke, die sich gegenwärtig zwischen der Ubiquität von IT-Technologien in Wissenspraktiken und der digitalen Verfügbarmachung von jeglicher Information einerseits, und dem schwer zugänglichen Expertenwissen um diese Technologien andererseits, auftut, sind Theorien, die eine grundsätzliche Brüchigkeit oder notwendige Unvollständigkeit von Wissen epistemologisch problematisieren, relevanter denn je. Das Seminar widmet sich Ansätzen der

Wissenschaftsphilosophie und -forschung, die widerständige und negative Momente, etwa nicht verfügbares, sich entziehendes, überholtes Wissen, Wissenslücken oder Nicht-Wissen, zum positiven konzeptuellen Ausgangspunkt nehmen, um über die Beschaffenheit oder die Dynamik von Wissen und Naturwissenschaften nachzudenken. Konzepte wie „epistemologischer Bruch“ (Gaston Bachelard), „black box“ (u.a. Bruno Latour), „tacit knowing“ (Michael Polanyi, Harry Collins), „Widerstandsaviso“ (Ludwik Fleck), Karl Poppers „Falsifikationismus“ oder der Einsatz des Spurbegriffs in der Wissenschaftsforschung (H.-J. Rheinberger) sollen diskutiert und auf Aktualität und Anwendbarkeit hin befragt werden.
Beginn 26.10.2016, 10 Uhr.

Pravica
Seminar/Übung
mittwochs
15-17 Uhr
14-täglich
Raum 303

Schreibübung zu den Seminaren „Umherirrendes Denken“ und „Widerständiges und nicht Verfügbares in der Epistemologie“
Mittels unterschiedlicher schriftlicher Formate wird eine aktive Auseinandersetzung mit von den Studierenden selbst gewählten Thematiken aus den Seminaren unternommen. Die Ergebnisse der Schreibübungen und -versuche können als Grundlage für die Erstellung von Referaten, Kurzesays, Seminararbeiten sowie Fragestellungen genutzt werden oder aber zur intensiveren Beschäftigung mit der Seminarproblematik dienen. Die Teilnahme an einem der beiden Seminare „Umherirrendes Denken: Der Tagtraum als Methode und Gegenstand der Philosophie“ beziehungsweise „Widerständiges und nicht Verfügbares in der Epistemologie“ ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung.
Beginn 26.10.2016, 15 Uhr.

Pravica
Seminar
dienstags
14-17 Uhr
14-täglich
Raum 303

Umherirrendes Denken: Der Tagtraum als Methode und Gegenstand der Philosophie
Der Tagtraum (frz. rêverie; engl. daydream) verknüpft Gedanken gesetzlos und alogisch. Er setzt ein Abschweifen des Denkens in Gang und lässt Elemente zu, die sich einer rationalen Rekonstruktion und sinnhaften Erfolgslogik widersetzen. Tagträumereien

sind auf Modi kognitiver Nicht-Aktivität angewiesen, wie Ruhe, Routine, Langeweile oder das Nachlassen von Konzentration. Wenige Philosophen – so Michel de Montaigne, Gaston Bachelard oder Ernst Bloch – haben sich in positiver Weise mit der *rêverie* auseinandergesetzt. Die Tagträumerei führt in der Epistemologie – anders als in der Literatur und Kunst – ein Schattendasein. Dass in jüngerer Zeit die kognitiven Neurowissenschaften die allgemeine Bedeutung des Tagträumens für das Denken ‚nachgewiesen‘ haben, soll Anlass geben, erneut nach dem philosophische Potenzial der *rêverie* zu fragen. Unter anderem wird die räumliche Ausrichtung von *rêveries*, als ‚Umherschweifen‘, oder ‚-wandern‘ eine Rolle spielen, sowie die häufige projektive Ausrichtung von Tagträumen auf die Zukunft, des weiteren in der Literatur findliche ‚Instruktionen‘ zur Herbeiführung von Tagträumen. Beginn 25.10.2016, 14 Uhr.

Literaturbeispiele zur Einstimmung:
 Bachelard, Gaston: *The poetics of reverie*, Boston 2010.
 Goldmann, S.: „Wachtraum; Tagtraum“, in: *Historisches Wörterbuch der Philosophie* Bd. 12, hg. v. Joachim Ritter et al. Basel 2007, 13-16.
 Mason, M. F. et al. (2007): „Wandering Minds: The Default Network and Stimulus-Independent Thought“, in: *Science*, 315, 2007, 393-395.

Vega

Seminar
 montags
 16-19 Uhr
 14-täglich
 Raum 112

Ästhetik und Mystik

Mit Bezug auf Dichtung und Malerei wird oft von Epiphanien gesprochen. Wie sollen und können wir dieses Konzept im 21. Jahrhundert verstehen? Gibt es noch so etwas wie eine ästhetische Erfahrung mystischen Bewusstseins? Was bedeutet eigentlich Mystik in Beziehung zur sinnlichen Wahrnehmung, und welche Art hermeneutischer Kontext benötigt diese Fragestellung? In dem Seminar werden Texte, Gedichte und zeitgenössische Kunstwerke (u.a. von Marc Rothko, Bill Viola, Anish Kapoor, Salvador Dali ...) analysiert mit der Absicht, den geistigen Wert ästhetischer Erfahrung sprachlich zu formulie-

ren und zu diskutieren.

Literatur zur Einführung:

Alois M. Haas, *Wind des Absoluten. Mystische Weisheit der Postmoderne?* Johannes Verlag, Einsiedeln, Freiburg i. Br., 2009.

--- ders., *Mystische Denkbilder*, Johannes Verlag, Einsiedeln, Freiburg i. Br., 2014.

Richard Kearny, *Anatheism. Returning to God after God*, Columbia University Press, New York, 2010.

Roger Lipsey, *The Spiritual in Twentieth-Century Art*, Dover Publications, Mineola, New York, 2004

Mark C. Taylor, *Disfiguring. Art, Architecture, Religion*, The University of Chicago Press, Chicago, 1992.

Beginn: 24.10.2016

Vega

Kolloquium
dienstags
10-13 Uhr
14-täglich
Raum 115

Ars magna: Ramon Llull und der Lullismus

Im XIV. Jahrhundert erfand Ramon Llull (Mallorca 1232-1316) die *Ars magna*, eine logisch-symbolische Sprache, die später von Leibniz als «*ars combinatoria*» benannt wurde. Deren Zweck war es, eine «*lingua universalis*» / eine universale Sprache zu entwickeln, um die verschiedenen Kulturen und Religionen des Christentums, des Islam und des Judentums versöhnen zu können. Die Denkmaschinen, die daraus hervorgegangen sind, gehören zu den geheimen Ursprüngen der Computertechnologie. Im Kolloquium werden verschiedenen Konzepte der «*ars combinatoria*» (von Giordano Bruno, über GWF Leibniz und Athanasius Kircher bis in die zeitgenössische Medienkunst hinein) erklärt und beschrieben. Das Ziel dieser Unternehmung ist es, die schöpferische Kraft der *Ars magna* in der Poesie, der Musik, der Kunst und der Literatur zu erfassen. Das Kolloquium dient der Vorbereitung einer Ausstellung am ZKM Karlsruhe, die in einer ersten Variante zur Zeit im Zentrum für zeitgenössische Kultur in Barcelona (CCCB) zu sehen ist.

Literatur zur Einführung (in der Bibliothek befindet sich ein Handapparat):

Anthony Bonner, *The Art and Logic of Ramon Llull. A User's Guide*, Brill, Leiden/Boston,

Raum 303

2007.

Umberto Eco, Die Suche nach der vollkommenen Sprache, Beck Verlag, München, 1996.

Alexander Fidora und Josep E. Rubio (hrsg.), Raimundus Lullus. An Introduction to his Life, Works and Thought, Brepols, Turnhout 2008.

Barbara Maria Stafford, Visual Analogy. Consciousness as the Art of Connecting, The MIT Press, Cambridge, 2001.

Siegfried Zielinski, Archaeologie der Medien. Zur Tiefenzeit des technischen Hörens und Sehens, Rowohlt's Enzyklopädie Berlin, 2002.
Beginn: 25.10.2016

Hornuff

Seminar
donnerstags
15-17:30 Uhr
Raum 112

Design Thinking

In den letzten Jahren hat sich nicht nur die Debatte um das Verhältnis von Designpraxis und Designtheorie intensiviert. Zusätzlich hat ein Nachdenken über die Methoden des Designs eingesetzt, darüber, wie Entwurfsprozesse strukturiert, organisiert und – ihrerseits – gestaltet sein können. Das Seminar nimmt diesen vermeintlich jungen Diskurs zum Anlass, um nach seiner historischen Genese zu fragen. Denn lange vor dem Hype um „Design Thinking“ haben DesignerInnen begonnen, ihre Arbeitspraxis theoretisch einzubetten und kritisch zu befragen. Im Zentrum des Seminars stehen daher prägnante Designpositionen der letzten rund hundert Jahre, die aus ihrem praktischen Tun heraus zu elaborierten theoretische Beiträgen gefunden haben. Gleichberechtigt soll deren praktisches wie theoretisches Schaffen studiert werden. So wird ersichtlich, dass die Trennung in Designpraxis und Designtheorie eine nachträglich vollzogene ist und wohl eher dazu dient, die Theoriekompetenz der Praxis zu kaschieren. Somit dürfte sich auch das „Design Thinking“ weniger als modernes Label denn als einen Grundmodus der gestalterischen Tätigkeit erweisen.

Irrgang

Seminar
donnerstags
14-täglich

Diagrammatik oder: Thesen zu einem visuell-räumlichen Experimentierfeld

„Das Diagramm ist grundlegend instabil oder fließend [...]. Es funktioniert niemals so, daß

10-14 Uhr
Raum 112

es eine präexistierende Welt abbildet; es produziert einen neuen Typus von Realität, ein neues Modell der Wahrheit." (G. Deleuze) Diagrammatik als interdisziplinäres Forschungsfeld ist in den letzten Jahren populär geworden. Gründe hierfür mögen die Zusammenführung von Diskurselementen des pictorial turn und des spatial turn sein, aber auch die Anschlussfähigkeit an Phänomene der visual culture, wie etwa Entwurfspraktiken als Kulturtechnik oder visuelle Strategien des interface design. Ein zentrales Faszinosum ist die Kapazität von Diagrammen, Sachverhalte als Projektionen auf eine zweidimensionale Fläche nicht nur darzustellen, sondern diese in der Darstellung oft erst herzustellen: Logische Notationen, statistische Kurven, künstlerische Entwürfe von Denkmotellen und dergleichen verweisen nicht auf physische Objekte in der Welt – vielmehr produzieren sie ihre Objekte als visuelle Hypothesen.

Das Seminar zeichnet die Herkünfte einer expliziten Diagrammatik aus der Semiotik (insb. C.S. Peirce) und ihre Einwanderung in die Medien-, Kultur- und Kunstwissenschaft, Philosophie, formale Logik und Kognitionswissenschaften nach. Es hält dabei Ausschau nach Ansätzen einer impliziten Diagrammatik, etwa in der Informationsästhetik oder der künstlerischen Praxis.

Veranstaltungsbeginn: 02.11.2016

Jongen
Seminar
freitags
15-18.30 Uhr
14-täglich
Raum 303

Theorie und Kritik der Neuen Medien

Mit dem Aufkommen der Neuen Medien – Rundfunk, Film, Fernsehen, Internet – setzt auch bald eine theoretische Reflexion über dieselben ein, die teils von utopischen Hoffnungen, teils von apokalyptischen Befürchtungen getragen ist.

Im Seminar werden wichtige Referenzwerke der Medientheorie und -philosophie – von B. Brecht, H.M. Enzensberger, J. Baudrillard, V. Flusser, F. Kittler, N. Luhmann, H. Marshall McLuhan, G. Anders, R. Debray, S. Kracauer und G. Deleuze – gelesen und diskutiert. Beginn mit Referatvergabe: 28.10.2016

Jongen

Kolloquium
freitags
15-18.30 Uhr
14-täglich
Raum 313

Kolloquium zum Seminar

Im Kolloquium werden die Inhalte des Seminars unter Hinzuziehung aktueller Texte weiter vertieft.

Beginn: 28.10.2016 in Raum 303

Kuon

Seminar
dienstags
10-13 Uhr
Raum 303

U-Turn**Phänomenologie der Revolution****Teil II: Tote auf Urlaub**

Wie macht man Revolution?

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wird im frisch gegründeten sozialistischen Freistaat Bayern eines der radikalsten Projekte der revolutionären Transformation der Gesellschaft gestartet: Die Münchner Räterepublik, ausgerufen im April 1919, blutig niedergeschlagen im Mai 1919. Ihre Akteure sind keine Parteipolitiker, sondern Künstler und Philosophen der Schwabinger Bohème wie Ernst Toller, Gustav Landauer und Erich Mühsam, die Individualismus als Sozialismus, Sozialismus als Anarchismus und Anarchismus als Ordnung ohne Herrschaft verstehen. Nach der brutalen Niederschlagung der Räterepublik entwickelt sich Bayern zur Brutstätte der konservativen Revolution. Im Spiegel dieses künstlerisch-politischen Experiments wird das Seminar die Oppositionen Parlamentarismus versus Rätssystem, Anarchismus versus Kommunismus, progressive versus konservative Revolution herausarbeiten. Außerdem werden wichtige Werke und Projekte von beteiligten Akteuren vorgestellt und aufeinander bezogen, u.a. die Sprachkritik und die Eigentumskritik Gustav Landauers, die Freiwirtschaftslehre von Silvio Gesell, die auf Universalwissenschaft und Universalssprache zielende Erkenntniskritik von Otto Neurath.

Das Seminar soll nicht zuletzt der Vorbereitung einer Veranstaltung (z.B. Symposium, Vortragsreihe) und/oder Publikation (z.B. Buch, Film) zum 100. Jahrestag der Revolution in Bayern dienen.

Beginn: 25.10.

Kuon

Seminar
dienstags
17-20 Uhr

Lektüreseminar Philosophie V

Gemeinsames Lesen und Diskutieren philosophischer Texte.

Das Wintersemester starten wir mit der Lektüre von Karl Marx' „Das Kapital“.

Weitere Werke und Autoren werden im laufenden Seminar gemeinsam ausgewählt.

Lektürewünsche sind willkommen.

Beginn: 25.10.

Marek

Projektseminar
montags
16-19 Uhr
Raum 112v

Die Erste(n). Interviews mit Professorinnen an Kunsthochschulen

Kunsthochschulen waren lang in ausschließlich männlicher Hand. Noch keine 100 Jahre besteht das Recht für Frauen, überhaupt an einer Kunstakademie zu studieren. Erst im Jahr 1919 erhielten Frauen in Deutschland nicht nur das Recht zu wählen, sondern erstmals auch jenes, alle Schulen und Akademien zu besuchen. Argumentiert wurde damals mit der wichtigen Rolle der Frau für die Erziehung und Ausbildung in ästhetischen Fragen innerhalb der Familie. Deren Qualität sollte durch eine fundierte Ausbildung gesichert werden. Die freie Studienwahl hieß darum noch lange nicht freie Wahl von Beruf oder gar Aufstieg von der Studentin zur Professorin. Die akademische Vermittlung von Wissen/Können an Kunstakademien, nachhaltig gespeist vom Diskurs des männlichen Kunstgenies, oblag nach wie vor Männern. Einfallstor für erste weiblich besetzte Professuren boten denn auch häusliche Tätigkeiten wie Handarbeiten, was etwa an der Hamburger Kunstgewerbeschule zur Einrichtung von „Werkstätten für weibliche Handarbeiten“ führte, deren technische Leitung Maria Brinckmann als dortige erste Lehrerin (für Kunststickerei) oblag. Die künstlerische Leitung der „Werkstätten für weibliche Handarbeiten“ hatten durchwegs Männer inne. Erstaunlicher Weise ist die Geschichte solcher erster Frauen an deutschen Kunstakademien noch lange nicht Vergangenheit. So lag der Frauenanteil der Professuren an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg 2008 immer noch bei nur 21%. Dies möchten wir nutzen, um diese immer noch ‚erste‘

Generation an Professorinnen nach ihren Erfahrungen zu befragen. Wie waren die Umstände ihrer Berufungen, wie die Bedingungen (Gehalt, Lehrumfang etc.) ihrer Lehre, wie die Rituale (mit denen man sie etwa ‚begrüßte‘) der Männerbünde, in die sie eintraten? Und was hat sich durch sie verändert, mussten Rituale geändert werden, folgten Kolleginnen nach? Diese und viele andere Fragen wollen wir in persönlichen Interviews den Frauen stellen, jenen Zeitzeuginnen, die einmal zu jenen ersten Professorinnen (für Malerei, für Bildhauerei etc.) an deutschen Kunsthochschulen gehörten. Inhalt des Projektseminars ist sowohl Recherche nach als auch Interviews mit den Professorinnen. Die Interviews (bei den jeweiligen Künstlerinnen vor Ort) sollen sowohl als Buch (KD-Advisor: Rebecca Stepahny) sowie als Film(e) veröffentlicht werden. Studierende aller Fachbereiche sind darum ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen. Beginn: 14.10.2016

Voropai
Seminar
donnerstags
15-18 Uhr
14-täglich
Raum 115

Future of Art in the Age of 'Algorithmic Governance':

Utopien, Dystopien, Praxen versus Theorien

Die jüngsten Debatten über das kommende "algorithmic governance"-Zeitalter evozierten zahlreiche Fragen nach möglichen künftigen Entwicklungen in vielen Tätigkeitsfeldern, einschließlich der zeitgenössischen Kunst und der Kulturproduktion generell. Theoretisch eingerahmt werden die entsprechenden Entwicklungsszenarien mithilfe von Konzeptionen wie "blockchain technologies", "industry 4.0", „immaterial labour“, „cognitive capitalism“, „knowledge production“ etc. Was beinhalten jedoch diese Konzeptionen genauer betrachtet? Auf welchem wissenschaftlichen und technologischen Fundament werden sie aufgebaut? Wie werden diese Prozesse in der künstlerischen Praxis reflektiert?

Anhand der Schlüsseltexte zu dieser Problematik und in Anbetracht der relevanten künstlerischen und kuratorischen Positionen bietet das Seminar eine kritische

Auseinandersetzung mit der aktuellen und prognostizierbaren künftigen Lage und Rolle der „Kunst“ im breiteren gesellschaftlichen Kontext.

Von "worst case" und "best case" Szenarien ausgehend werden im Seminar auch verschiedene Konzepte und die Methodologie der Zukunftsforschung, -Planung und -Gestaltung diskutiert.

Beginn: 27.10.2016

Medienkunst

Digitale Medien/Info-Art



Bielicky

Seminar /
Projekt
montags
11 Uhr
Raum 323
(Entropia)

Go Havana

Es soll ein gemeinsames Projekt erarbeitet werden, das im Februar im öffentlichem Raum Havanas - im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung "Lost" von Michael Bielicky und Kamila B. Richter - realisiert werden soll. Eure Interessen und Fähigkeiten sollten im Spektrum zwischen (Echtzeitdaten-) animierten, großflächigen Projektionen, multi-medialen Installationen und Videokunst liegen: Ausnahmen bestätigen jedoch wie immer die Rahmen.

Voraussetzung sind die Bereitschaft zum autonomen und kreativen Arbeiten, sowie die Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme an den Seminaren und Treffen, exzellente Projekt-Teilnahme qualifiziert für eine Mitreise zur Ausstellungseröffnung nach Havana. Das Seminar beginnt am 24.10.2016 und ist offen für alle Fachbereiche.

Bielicky
Seminar

Walter Benjamin Bou

Im Herbst 2016 soll eine dreitägige Reise

Natürlich gab es auch vor der damaligen Zeit historische Vorläufer solcher Formate, die bis ins 17. Jahrhundert reichen. Ohne das Bewusstsein für diese wichtigen kulturellen Ereignisse ist es schwierig die visuelle, digitalisierte Kultur von heute zu verstehen. Das Seminar beginnt am 25.10.2016 und ist offen für alle Fachbereiche.

**Bielicky
Hoffmann
Scharff**
Seminar
mittwochs
15.30–17 Uhr
Raum 323
(Entropia)

Imagit – App

Im vergangenen Semester wurde im Seminar IMAGIT ein Konzept entwickelt, das variable Möglichkeiten zur Entfaltung von Narrativen in Messenger-Apps sowie deren strukturelle Öffnung durch den Aufbruch des zeitlich linearen Grundmusters in der Visualisierung von Dialogen bietet. Durch den Einsatz von animierten Icons und Sound sollen individuelle Darstellungen von Dialogen entstehen, die eine vermehrt sinnliche Reflexion sowie Interpretation zulassen.

In dem Seminar IMAGIT - App sollen anhand eines Prototyps dieser Messenger-App weitere Ausarbeitungen und insbesondere deren Umsetzung erfolgen. Der Fokus liegt hierbei in drei Bereichen: Testen und bewerten des Prototyps, audiovisuelle Ausgestaltung sowie Programmierung der Funktionen unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte von digitaler Kommunikation

Der Fokus liegt hierbei in drei Bereichen: Testen und bewerten des Prototyps, audiovisuelle Ausgestaltung sowie Programmierung der Funktionen unter besonderer Berücksichtigung der politischen Sicherheitsaspekte von digitaler Kommunikation.

Die IMAGIT-Projektpartner HANGAR (Barcelona), brainz (Prag) und die University of Fine Arts Budapest werden das Seminar unterstützen. Zudem ist im November 2016 eine Exkursion nach Budapest geplant (begrenzte Plätze).

Interessierte aller Fachbereiche sind jederzeit willkommen.

Das Seminar beginnt am 26.10.2016 und ist offen für alle Fachbereiche.

Co-funded by the Creative Europe Program-

me of the European Union.

**Bielicky/
Hoffmann**

Seminar
mittwochs
10–12 Uhr
Raum 323
(Entropia)

Mimikri - Maske und Spiel

In seinem Buch „Die Spiele und die Menschen: Maske und Rausch“ unterscheidet Roger Callois in unterschiedliche Arten des Spiels. Unter den Überkategorien Ludus (Game) und Paidia (Play) findet sich in seinem Text die Unterscheidung der Spiel-Arten Wettkampf (Agon), Glücksspiel (Alea), Rausch (Ilinx) und zu guter Letzt Mimikri - die Maskerade.

Diesen letztgenannten Aspekt des Spielens wollen wir in diesem Seminar genauer betrachten.

Dabei spielen Phänomene wie Cosplay, Drag, Furrries, LARP und Rollenspiele genauso eine Rolle wie digitale Gestaltungsmöglichkeiten, angefangen bei der Anpassung und Gestaltung von Avataren bis hin zum Gesamtkunstwerk Facebook-Persona.

Das Seminar wird sowohl aus einer inhaltlichen Erarbeitung verschiedener Texte und Werke zu der Thematik als auch einer praktischen Auseinandersetzung in Form von eigenen Projekten bestehen.

Das Seminar selbst gestaltet sich in spielerischer Form, Diversität in Form von Teilnehmern unterschiedlichster Fachbereiche und Disziplinen ist explizit erwünscht.

Das Seminar beginnt am 26.10.2016 und ist offen für alle Fachbereiche.

**Bielicky/
Hoffmann**

Seminar
mittwochs
14–15.30 Uhr
Raum 323
(Entropia)

GameLab: Data Driven Narratives – Spiele

Dieses Seminar bietet den Rahmen für die praktische Umsetzung eigener, künstlerischer Projekte mit Fokus auf spielerische Integration und Umgang mit Live-Daten.

Bei Data Driven Narratives wird betrachtet, wie narrative Formate mit Hilfe von unterschiedlichen Datenströmen beeinflusst werden können. Durch die Dynamik der Real-Time-Daten, die sich aus dem Netz speisen, können die im Seminar entstehenden Projekte immer wieder neue Formen annehmen, ihre Erzählstrukturen aufbrechen und neu zusammensetzen und damit die Variabilität des Spiels steigern.

Die TeilnehmerInnen erhalten Unterstützung in Form von praktischer Betreuung sowie Hintergrundinformationen für die Arbeit an ihren Projekten. So werden sowohl Prozesse im Game Design (Ideenfindung, Pitching, Rapid Prototyping, Playtesting) als auch Aspekte der ästhetischen Ausgestaltung (Narration, audiovisuelle Oberflächliche, künstlerische Aspekte, Verbindungen zur Medienkunst etc.) fokussiert.

Das gemeinsame Diskutieren der Arbeiten sowie Teambildung und Zusammenarbeit zur Erarbeitung von Spieleprojekten mit künstlerischem Anspruch stehen dabei im Vordergrund.

Das Seminar beginnt am 26.10.2016 und ist offen für alle Fachbereiche.

**Bielicky/
Hoffmann**
mittwochs
19 Uhr
Raum 323
(Entropia)

Forum Ludorum

Jeden Mittwoch Abend werden im Rahmen dieser Plattform die neuesten Entwicklungen im Bereich Interaktive Medien / Medientechnologie und Kunst vorgestellt und anschließend gemeinsam besprochen.

Zu Beginn des Semesters werden die Grundlagen der Spieleforschung behandelt, später erfolgt die Abendgestaltung durch studentische Beiträge und Referate. Das gemeinsame Spielen neuer und alter Klassiker ist dabei integraler Bestandteil der Veranstaltung. Das Forum ist als Kernveranstaltung der GameLab Seminare zu verstehen und fungiert ergänzend zu den anderen GameLab Seminaren.

Das Forum wird vor Allem, aber nicht ausschließlich, Erstsemestern und Neuankömmlingen empfohlen.

Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche. Beginn am 26.10. 19:00 Uhr - Open End

Film

Rădulescu/ Rabarts

Blockseminar

1.11–5.11

10–14 Uhr

7.11–9.11

10–14 Uhr

10.11–11.11

16– 20 Uhr

Raum 021

(Blauer Salon)

Dramaturgy 101

This introductory seminar will look at dramaturgy from three perspectives:

- as a form of conditional thinking
- as a way to build appropriate contexts
- as a tool to organize time

Still, the ambition of this seminar is more practical than theoretical. Conditional thinking can be used when we ask questions related to the probability of some events to occur inside the fictional space. Questions as „Now what?“ and „What’s next?“ can be always asked in more relevant ways, according to each given fictional context. While certainly clarifying the outcome, a relevant question can illuminate the determinant context and could help us decide what this context will ultimately be. But the decision about how much we enlarge the context and how meticulously we invent the outcome is dictated by the limited time span of the fictional work: dramaturgy is a tool to organize this time efficiently.

My taste for a certain type of cinema (d’auteur, realist, minimalist, character driven, direct - it doesn’t matter how we call it, really) might be obvious from my resume. I find it fulfilling in many ways: it has clarity and legibility; it is intense because concentrated; it can be done with little resources and fast, before the desire of expressing yourself succumbs in front of financial postponements. More importantly, it allows a high degree of esthetic control during the confusing process of making, because, once the film is properly thought, there are not too many ways to think it differently.

As a viewer, my taste is much broader. Yet, while enjoying films that range from the wildest action flicks to the most phantasmagoric Sci-Fi’s, I noticed that their fictional

space is not fundamentally different from the one this seminar postulates: a world that obeys to a limited and oriented subset of rules - part of the broader set of rules that we use in order to represent reality.

The 101 Dramaturgy seminar is held as an introduction for new students every year in the winter semester since 2014 and it is every time shaped differently according to the nature of the practical exercise that comes with it. This time, the seminar will serve, in its second part, as a preparation for the 16 mm exercise and the students are expected to have, at the end of it, before shooting their film, a proper idea for what they intend to shoot on 16 mm and a proper pre-edit of their future film. In other words, an ideal shooting plan.

Rădulescu

Blockseminar

30.1–4.2

16–20 Uhr

6.–14.2

10–14 Uhr

Raum 021

(Blauer Salon)

Seeing is Believing

(Or why visual grammar should not be taken as granted)

Visual grammar, as we know it should not be taken as granted.

Robert W. Paul's „Come Along, Do!“ (1898) was recorded by the history of cinema as the first publicly screened film to feature more than one shot. The first scene happens outside an art exhibition, the second one inside. The characters, after sitting outside on a bench, enter the exhibition through the main door. As clear as this cut works now, things were different at the time of the original screening: the theater had to hire a man hired whose role was to explain the audience that the space defined by the second shot was the „inside“ of the outdoor space defined by the first shot.

If what appears today to us as an obvious space and time continuity was not perceived as natural at the beginning and required training, it is legitimate to ask ourselves how much we can take for granted the many basic articulations of the visual grammar. Is the general shot followed by a close up the absolute mark of a predication? Is the reverse angle shot/cut between two characters talking an indication that they talk to each

other in the same time and space? Is the juxtaposition acquiring its meaning from the order of the content only?

Should the language of cinema be a natural language, it's grammar would be inconspicuous and these questions irrelevant. But cinema language is a recently acquired convention that only works when „spoken“ fluently inside its proper context. Many of its rules become obsolete and new ones are constantly established, as cultural contexts change, shift or sediment.

One clarification: the course is not dealing with film editing, even if matters of editing might arise during the discussions and as a practical result of the work itself. The course will look at cinema as an oriented language. Therefore, it is more about editing meaning than editing film.

The course is at its fifth semester. It started by taking projects developed by the students during the Dramaturgy 101 and, at first, trying to examine if some of their articulations actually work. It grew into allowing entire projects to be shot. During the previous two semesters, it expanded even more, by becoming a frame for a production facility. The production mechanisms and roles became increasingly solid and the project produced in that frame are now counting as pre-diploma and diploma projects.

This semester, Seeing is Believing goes back to its roots: it will take the 12 projects conceived during Dramaturgy 101 and shot on 16mm during the block seminar and discuss the differences between the abstract pre-edit and shooting planning and the actual editing results.

Rădulescu

Blockseminar
14.–19.11,
10–18 Uhr
Raum 021
(Blauer Salon)

16 mm

This year's 16mm exercise is meant to be stricter and less technical. While the requirements of shooting on such a medium will be naturally learned, I find that the real benefits of the 16 mm are the limitations it comes with: a strict duration to deal with, a clear policy related to the number of takes allowed and their lengths, a limited way to articulate

a space through specific lenses. For that purpose, the preparations will start during the Dramaturgy 101 seminar, in order to have a number of clear ideas about what the shooting will be all about. In the first two days the students will try to convert their ideas – as expressed through a text, into abstract moving images. In the next four days, the actual shooting will take place.

The seminar is open to everybody, but it is aimed with predilection to the students who didn't take a 16 mm exercise until now. There are 12 positions available on registration basis for the actual film making, with six additional positions for helping in the 12 respective projects.

Rădulescu

Exkursion

14. - 21.10.2016

Les Films de Cannes à Bucharest

Infolge der großen Erfolge, die der rumänische Autorenfilm schon seit einiger Zeit feiert, hat das Cannes Filmfestival neben Rom und Buenos Aires ein weiteres Franchise genehmigt: Les Films de Cannes à Bucarest. Es wird von Cristian Mungiu mit voller Unterstützung von Thierry Fremaux organisiert, und findet in diesem Jahr vom 14. bis zum 23. Oktober bereits zum siebten Mal statt. Gezeigt wird das gesamte Palmarès der jeweiligen Cannes-Edition in Anwesenheit der prämierten Regisseure. Eine einmalige Gelegenheit für unsere Studenten das Beste des Kinojahres kompakt präsentiert zu bekommen.

Ujica

Praxisseminar

n. Vereinb.

Raum 021

(Blauer Salon)

Archivfilme

Weitere Betreuung von studentischen Filmprojekten, die sich mit dem Thema ARCHIV befassen. Zwei Langzeit-Portraits sind in Arbeit, das eine von Heinrich Klotz, das andere von Gideon Bachmann. Voraussetzung für eine Neuaufnahme in die Projektgruppe ist die Teilnahme an dem Seminar „Continuous News“ und die Idee zu einem Archivfilm.

Ujica

Seminar

10.11, 11.11, 8.12,

9.12, 2.2, 3.2

Continuous News

„Das bestimmende Medium eines Zeitabschnittes prägte schon immer die Geschichte. Die europäische Neuzeit eindeutig. Sie

jeweils 10-14 Uhr
Raum 021

hat sich in Theaterszenen abgespielt, von Shakespeare bis Schiller, danach in Romankapiteln, bis Tolstoi. Wir wissen es, das 20. Jahrhundert ist filmisch. Aber erst die Videokamera und ihre erhöhten Möglichkeiten in Aufzeichnungsdauer und Mobilität kann den Prozeß der Filmisierung von Geschichte vollenden." Das habe ich im Presseblatt zu „Videogramme einer Revolution“ - ein Film, den ich zusammen mit Harun Farocki 1992 (D, 107') gemacht habe - geschrieben und ist inzwischen geschehen.

Prompt zu Beginn des 21. Jahrhunderts hat die Geschichte wieder das Medium gewechselt. Sie ist infolge der digitalen Revolution televisuell geworden. Jedes Ereignis, sei es noch so unbedeutend, wird heute mehrfach aufgezeichnet. Und jede Katastrophe, sei sie terroristischer Akt, Polizei- oder Polizistenmord, Amoklauf oder entfesselte Naturgewalt, findet augenblicklich globale Resonanz. Die digitalen Menschen zücken, wo immer was passiert, ihre Smartphones hervor und verwandeln sich mittels Facebook-Livestream am jeder von ihnen in einen autonomen Fernsehsender. Den alten Rundfunkanstalten bleibt nichts anderes übrig als das Material dieser Ü-Personen zu übernehmen, im Loop zu senden und meistens sinnlos zu kommentieren.

Über die Welt als ununterbrochene Nachrichtensendung und ihre massenkulturellen wie ethischen Abstürze, aber auch über die Vorteile der Ubiquität von Botschaften wollen wir uns in diesem Semester unterhalten. (Bibliographie und ausgewähltes Bildmaterial werden zu Seminarbeginn bekannt gegeben.)

Ujica/Gorzo
Blockseminar
30.11, 1.12
10-18 Uhr
2.12
10-14 Uhr
25.1, 26.1
10-18 Uhr
27.1,

Pasolini schwarz/weiß

In diesem Semester werde ich versuchen das erste Schaffensjahrzehnt Pier Paolo Pasolinis für das Kino im Dialog mit Gideon Bachmann zu durchschreiten. Zwischen 1954 und 1961 hat er schwarz auf weiß Filme geschrieben und von 1961 bis 1964 einige so auch inszeniert. Wir werden dabei Gideon Bachmann besuchen, der eine ganze Reihe

10-14 Uhr
Raum 021
(Blauer Salon)

von Interviews mit Pasolini geführt hat und voller Erinnerungen an ihn steckt.

Pfanz

montags und
mittwochs
10-12 Uhr
Lichtbrücke

Tai Chi

Martial Arts

Martial arts are codified systems and traditions of combat practices, which are practiced for a variety of reasons: as self-defense, military and law enforcement applications; as competition, physical fitness, mental and spiritual development; as well as entertainment and the preservation of a nation's Intangible cultural heritage. The term is derived from Latin, and means "arts of Mars", the Roman god of war.

Beginn: 24.10.2016

Pfanz

Seminar
montags
14-16 Uhr
Raum 021
(Blauer Salon)

Media Art Remixed

We will discuss, invent and produce new Media Art genres like „Click-Dreams“, „Moving Paintings“, Data-Cinema“, „Virtual Fantasy“, „Ambient Art“ and more.

Pfanz

Seminar
dienstags
14-18 Uhr
Raum 021 (Blauer Salon) und
Karlsruhochschule

International Media Management

A collaboration with Students of Karlshochschule International University.

Effectuation is a way of thinking that serves in the processes of opportunity identification and new creation. Effectuation includes a set of decision-making principles to employ in situations of uncertainty. Situations of uncertainty are situations in which the future is unpredictable, goals are not clearly known and there is no independent environment that serves as the ultimate selection mechanism.

Pfanz

Seminar
13.-15.2.17
ganztägig
Raum 021
(Blauer Salon)

Story

Grundlagenseminar zur Dramaturgie und zur Kunst des Drehbuchschreibens unter besonderer Berücksichtigung neuer Erzählformen und der Dramaturgie von Kurzfilmen im drei- und vierdimensionalen Raum. Nach einer einwöchigen Grundeinführung sollen eigene Drehbücher erstellt werden.

Pfanz

Exkursion/
Projekt
8.-22.12.16

European Winter Film and Art-School

Film- und Kunstproduktionen auf der Insel.
Gemeinsam mit der Universidad de Bellas
Artes La Laguna.
(nur für Fortgeschrittene)
Anmeldung unter: pfanz@hfg-karlsruhe.de

Pfanz

Seminar
montags
16-18 Uhr
Raum 021
(Blauer Salon)

MONTAGSKINO: Filmgeschichte Science Fiction

Das Genre des Science-Fiction-Films ist tief in der Filmgeschichte verwurzelt. Bereits vor über 100 Jahren entstanden Genrebeiträge, die sich mit fiktionalen Techniken auseinandersetzten oder die Grenzen wissenschaftlicher Arbeit sprengten.
Es können Theoriescheine erworben werden.

**Pfanz/Derobe/
Heinamen/
Kirchhoff**

Exkursion/
Projekt
17.-23.10.16
Netherland Film
Academy
Amsterdam oder
Grosses Studio
HfG

IMMERSION: Researchweek

Over the coming decades new technologies will change our lives and the way in which we perceive and represent it.
Virtual Reality, 360 degree-cameras, quad-
rocopters, stereoscopic and auto-stereoscopic technologies, mobile devices with 3D capabilities, 3D laser scanners, 3D printers – augmented reality and new interfaces co-developed by engineers and artists are finally fully presenting new dimensions to be creatively used in representation and expression. Virtual network worlds might become part of human life similar to our dreams, which are a nightly routine, somehow separated from our daily lives and obeying to different physical rules.
The research week „Immersion“ will focus on new narrative forms, of “ space-time narrations”, on new dimensions of the “moving image ” to space-time stories and the quantum theory of digital dreams. Supported by higher frame rates, higher resolutions, micro- and macroscopic insights, super slow motion and super accelerations.
The workshops will theoretically and practically target all film disciplines (screenwriters, directors, DOPs, producers, editors, VFX-specialists...) to encounter new dramatic models and stories and the way to „mise en scene“

new stories for new technologies and will open the mind for new possibilities and new opportunities.

Central question is how Immersion or alienation is enhanced by different technologies. Each workshop will have its own focus. The experiments will be united in the final session where we will „tape“ together our experiences and create an outlook for further and future research projects.

Anmeldung unter: pfanzen@hfg-karlsruhe.de

Pfanz

Konferenz
28.9-2.10.16
ZKM

BEYOND: FUTURE DESIGN THINKING

The Future Design Symposium is a creative collusion of science, technology and art – an experimental laboratory for new art forms and perspectives on the social impact of technologies within Europe.

Future Design explores the future of digital technology from atoms to bits and from bits back to atoms again, highlighting the ways in which these technologies are adapted in different cultural contexts. The chief objective is to attract widespread attention to these technologies, to generate debates and interest in their use among independent artists and otherwise under-represented groups. Future Design provides new and critical views on imagination and new insights into reality. In view of the risks and possible collateral damage connected to these new technologies, scientist and artist must make a stand for their values, and do so by openly discussing the potential and risks, and by formulating a vision for EUROPE and BEYOND.

www.beyond-festival.com

Angemeldete Studierende haben freien Eintritt. Anmeldungen unter pfanz@hfg-karlsruhe.de

Piroth

Seminar
mittwochs
16-18 Uhr
Raum Z1

RAUMDEUTUNGEN

Die Stereoskopie ist so alt wie die Fotografie. Auf dem Weg zum Status Quo war sie zwischenzeitlich Massenmedium und ist dennoch mehrfach verschollen. Die Reinkarnation des 3D Films als Teil virtueller Realitäten verhilft dieser Technik bald wieder weit

verbreitetes Ausdrucksmittel zu sein. Bei einer technischen Einführung erarbeiten wir ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Stereo-3D-Medien. Die praktische Annäherung wird durch eine kritische Reflexion der Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte des Mediums, anhand ausgewählter Texte und Filmbeispiele, ergänzt werden. Im besten Falle wollen wir versuchen Antworten auf die folgende Frage zu finden: ist das Potenzial der Stereoskopie jemals ausgeschöpft worden? Falls nicht, wo liegt es?

Anmeldung unter: jpiroth@hfg-karlsruhe.de

Piroth/Rödiger

Einführungskurs
Nach Terminab-
sprache mit
Teilnehmern
Filmausleihe, 2.
OG

KAMERA II

Dreitägiger Arri-Alexa-Kameraeinführungskurs für Fortgeschrittene. Wir werden uns mit dem professionellem Filmequipment der HfG auseinandersetzen und am Ende gemeinsam eine kleine Übung aufnehmen. Anmelden kann man sich entweder mit bestandnem Kameragrundlagenkurs I (WS) oder bei Nachweis von professioneller Dreherfahrung. Der Kamera II-Grundlagenschein ist die Voraussetzung, um in der Filmtechnikausleihe der HfG professionelles Kameraequipment (ab dem Wert von 10000€) ausleihen zu können.

Anmeldung bei Jonas Piroth unter: jpiroth@hfg-karlsruhe.de

Reeh

Seminar
freitags
14-17 Uhr
14-tägig
Raum 315 oder
Blauer Salon

The Real of Reality

Fotografie und insbesondere Film haben den Weg bereitet für komplexe philosophische Fragestellungen bezüglich der Natur der Realität und ihrer technischen Reproduktion. Trotz ihres Abbildcharakters sind Fotografie und Film keine bloßen Kopien der Realität, sondern besitzen die Fähigkeit selbst Realität zu sein. Was zeigt ein Film? Und was können Filme und deren Analyse zur philosophischen Debatte über das Reale beitragen? Im Seminar werden die Beiträge der „Internationalen Konferenz zu Philosophie und Film: The Real of Reality“ diskutiert und nachgearbeitet: www.zkm.de/therealofreality - 2. - 6. November im ZKM Karlsruhe. Der

Besuch der Konferenz ist Teil des Seminars. Es besteht die Möglichkeit eine Hausarbeit zu schreiben. Einschreibung bitte per Email bestätigen.

Beginn: 28.10.

Bunescu

Praxisseminar
7.2.-10.2.17
Ort nach
Vereinbarung

Every life needs editing

Auch in diesem Semester wird Dana Bunescu zu Gast an der HfG sein und für laufende studentische Projekte eine Beratung in den Bereichen Schnitt- und Tongestaltung anbieten.

Anmeldung bei Anna Kuhlig:
akuhlig@hfg-karlsruhe.de

Piroth

Sprechstunde
mittwochs
10-13 Uhr und n.
Vereinb.

SPRECHSTUNDE UND PROJEKT BETREUUNG

Zu dieser Sprechstunde sind alle Studierenden, nicht nur mit den folgenden Anliegen, herzlich willkommen: Planung eines Filmschnittprojekts, Technikplanung für ein größeren Filmdreh, Interesse an längerer Nutzung eines Filmschnittplatzes und, im Besonderen, Planung, Dreh, Schnitt und Post-Produktion von Stereo-3D Projekten aller Art.

Beginn: 20.04

Fotografie

Miao/Wooton

Einführung

18.10.16

14-15 Uhr

Raum 101

Introduction to all Seminars and Projects of Media-Art/Photography

Miao/Wooton

Seminar

dienstags

13.30-16.30 Uhr

14-tägig

Raum 101

From East to West, From West to East

On the occasion of the official exchange program between Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HFG) and Central Academy of Fine Arts, Beijing, China (CAFA), students from both academies will develop a curated exhibition entitled From East to West, From West to East, taking place both in China and Germany. The Students are encouraged to explore photographic images - still or moving, analogue or digital - within a curatorial context. The exhibition offers a testing ground for the students to experiment and present their individual artistic approaches to a wider audience.

Please register with Haishu Chen:

hchen@hfg-karlsruhe.de

Wooton

Seminar

dienstags

10-12.30 Uhr

nur im November

und Dezember

Raum 101

The 'How To Guide' to MK-FOTO

Mandatory for all students aiming to use the equipment and facilities of the Media-Art/Photography Department.

This workshop-based seminar will introduce you to the workflow we can offer at HFG for the production of still images, including our range of different cameras (both analogue and digital from 35mm to large format), our high resolution scanner, our large format digital printer as well as the analogue darkroom.

Please register with Tobias Wootton:

twootton@hfg-karlsruhe.de

Kunst der neuen Medien

Fishkin

Seminar

mittwochs

16-20 Uhr

dreiwöchig, nach

Ankündigung

Raum 221

hi tech meets low tech (and technology for everyday use)

The main goal would be towards understanding and analysing meanings of "new media". Where does new media come from - how does it correspond with the old and recent developments of technology?

The questions would be to widen the understanding of using different media in art contrary to the traditional ways of using media:

- When does art start to use „new media“?
- Specific science developments or "hacking way"?
- Reverse engineering or new functionality?
- Art against culture – technical progress as an enemy of traditionalism?
- Could we find any unusual media for art nowadays?
- How long does a „new media“ stay new?
- "new" or "unusual" media ?

Nowadays we are surrounded with so many devices that we hardly imagine our life without them: Even some "simple" tools have a highly sophisticated capacities and possibilities which sometimes makes the border between low and hi tech very vague. Today one can proceed with a certain task which only a few years ago would be a task for a very specialized laboratory and in the same time another request which before used to be a normally manageable home task nowadays became a very specialized procedure.

The idea of this year's seminars would be to think about possibilities to operate „here and now“, using technologies which we can access or have in our hand without „waiting or arranging an institutional arrangement“ or in other words to organize and operate your own lab right away.

Beginn: Mittwoch, 19.10., 16 Uhr

Stegmann

Seminar
montags/
freitags
10-13 Uhr
Raum 221/356

built from scratch / free the pi

Ausgehend von der Software Scratch werden wir die Grundzüge des Programmierens verstehen, eigene Projekte erstellen und remixen.

Scratch ist eine leicht verständliche grafische Programmiersprache, die vom MIT Media-Lab entwickelt wurde.

Scratch läuft auch auf dem Raspberry Pi, der als einfacher Desktop PC und als Basis für freie Projekte verwendet werden kann.

Wir werden versuchen den Pi vom Schreibtisch zu befreien und eigene Wege gehen zu lassen, als Roboter, als Kamera, als Datensammler oder als Schnittstelle für Kunst und Design.

Angereichert wird das Seminar durch Beispiele künstlerischer Positionen.

Keine Grundkenntnisse notwendig, eigene Projektideen sind willkommen!

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Offen für alle Fachbereiche, empfohlen für die ersten Semester.

Anmeldung bitte unter:

jstegman@hfg-karlsruhe.de

Beginn: Montag, 24.10.16

Stegmann

Einzelbe-
sprechung
dienstags/
donnerstags
10-13/15-17 Uhr
und n. Vereinb.
Raum 356/221

Projektbetreuung

Technische und inhaltliche Betreuung von individuellen künstlerischen Projekten, Vordiplomen und Diplomen sowie Unterstützung o.g. Lehrveranstaltungen.

Perspektiven auf die Zeit nach dem Studium.

Anmeldung bitte unter:

jstegman@hfg-karlsruhe.de

Beginn: Dienstag, 18.10.16

Sound

Bepler

Seminar
montags
13–17 Uhr
mittwochs
13–16 Uhr
und nach
Vereinbarung
14-täglich
Raum 1A18

Music and Sound with Moving Image: Scoring and Collaboration.

Experimentation in placement of music / sound with existing moving image material. Approaches to Collaboration between image makers and sound makers, working in pairs or teams to embark on small projects. Live scoring workshops using projection, composing workstations and foley recording setups. Near end of term there will be a final editing / mixing stage in the sound studio that will result in finished projects.

Bepler

Seminar
dienstags
18–21 Uhr
14-täglich
Raum 1A18

G(r)eek Chorus.

Explorations of sound, space, perception, ensemble, text, movement, gesture, and composition, using our bodies, voices, and each-other. Includes guided sessions by Jonathan Bepler as well as experimental and compositional work on and for each other. Concerns include: expression vs artifice, self as subjective object, instant composition via (structured) improvisation, and through gestural 'conductions'.

Bepler

Seminar
montags
18–21.30 Uhr
14-täglich
Raum 1A18

Music and Sound Ensemble: Composer's Orchestra.

Using improvisation as a departure point, we will form an ensemble of sound makers using tools ranging from acoustic and electronic instruments to voice and found objects. Beyond jamming, explorations of ideas of composition and ways of communicating compositional desires (scores) will be a focus. The group makes itself available to be directed by its individual members. Scoring techniques, including verbal, gestural, and even written instructions, may result in instant and/or rehearsed compositions. Concert/presentation in Grosses Studio in February.

Modler**Brümmer**

Seminar
mittwochs
14-17 Uhr
14-täglich
nach Ankündigung
HfG, HfM,
ZKM

Insight Sonic: Raum-Medien-Klang

Neben einer grundlegenden Übersicht über die Psychophysik der akustischen Wahrnehmung wird der Blick auf aktuelle technische Entwicklungen und Forschungen im Bereich Mehrkanalton gerichtet, und es wird untersucht, wie diese Entwicklungen eine kreative Anwendung finden können.

Die Bedeutung des Raumes als herausragende strukturierende und ästhetische Komponente für Komposition wird mit den Beiträgen der beteiligten Dozenten aus den jeweiligen Perspektiven Musik, Klang und Bild dargelegt. Das Seminar wird vom (IMA) Institut für Musik und Akustik am ZKM begleitet. Nach Ankündigung werden Vorträge und Künstlergespräche am IMA in das Seminar miteingebunden.

Die Beiträge bauen auf folgenden Themenschwerpunkten auf:

- Psychoakustische Grundlagen räumlicher Wahrnehmung
- Akustische 3D Aufnahmeverfahren
- Akustische Projektionstechniken wie Surround, Ambisonics, Wellenfrontsynthese
- Kombination visueller und akustischer Projektions- und Aufnahmeverfahren
- Konzepte medialer und musikalischer Komposition zeitlicher Abläufe für räumliche Eigenschaften abstrakter Objekte
- Formate für 3D-Aufnahmen und Projektionen für Konzerte, Installationen und Broadcast

Als Gäste/Veranstaltungen sind geplant:

¥ Exkursion 4DSound (Budapest)

(<http://www.4dsound.net/>)

¥ Exkursion/Konzert Wellenfeldsaal

UDK-Berlin/TU-Berlin

(<https://www.ak.tu-berlin.de/menue/forschung/wellenfeldsynthese>)

¥ Schneiders Laden

(<https://www.ak.tu-berlin.de/menue/forschung/wellenfeldsynthes>

Das Seminar wird neben regelmäßigen Beiträgen der Beteiligten Dozenten den Schwerpunkt darauf legen, in Workshops und Seminararbeiten Aufnahme und Wiedergabeverfahren künstlerisch und musikalisch

umzusetzen.

Nach Absprache mit den Dozenten können Teilnehmer bewertbare Seminararbeiten bzw. Seminarvorträge übernehmen

Modler

Blockseminar
n. Ankündigung
Raum 311

Composing with Hardware

The workshop will focus on the materiality of devices and sound. How can both media through its most fundamental driver, the frequency, be influenced or let evolve itself?

During the workshop students will work on creating circuits of a sound and devices which will be interconnected by through a network of transmitter to form a closed feedback system.

Rădulescu/ Ujica/Modler/ Pfan

Blockseminar
n. Ankündigung
Raum 311

Professionelle Tonmischung für Film

Das Kompaktseminar vermittelt Fortgeschrittenen weiterführende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Tonmischung für Film, die aus langjähriger Expertise großer Produktionen für Film und Fernsehen kommt. Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche!!

Modler

Blockseminar
n. Ankündigung
Raum 311

Auditive Kunst: Raum - Stimme – Klang

Wie kann sich Ton Stimme Klang im Raum verhalten? Ist das Medium beschränkt auf Radio oder gibt es andere Spielformen?

In dem Kompaktseminar führt Ammer in seine Arbeiten ein und es werden fortgeschrittene Ansätze entwickelt Hörende in andere Welten zu entführen.

Andreas Ammer repräsentiert durch sein umfassendes Werk einen übergreifenden und progressiven Ansatz auditiver Kunst, der in diesem Umfang und Konzentration einmalig ist. (https://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_Ammer)

Modler

Dipper
Seminar
donnerstags
19 Uhr
ZKM IMA-Kubus,
HFG Raum 311

AUDITIVE KUNST VORGEHÖRT

Im Zentrum des Seminars stehen Projekte, Kompositionen und Aufführungen aus dem Bereich der auditiven Kunst. Die Gastdozenten Götz Dipper und Marie-Kristin Meier stellen als Mitarbeiter des ZKM | Institut für Musik und Akustik eine Auswahl an Produktionen vor.

Die Stücke werden gemeinsam angehört und

analysiert.

Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche!!

Modler

Seminar
donnerstags
11-13.30 Uhr
Raum 311

analog – klang gestalten: DIY - vom Schaltplan zum Sound

Aubauend auf die Arbeiten des letzten Semesters werden analoge Schaltungen zur Klangerzeugung und Klangformung besprochen, gebaut und ausprobiert.

Schwerpunkt ist in diesem Semester die Behandlung von Klangoperationen und wie diese in den verschiedenen System zur Anwendung kommen.

Digitale und analoge Klangerzeugung, Interaktion, visuelle Analyse und Synthese, generiert und programmiert unter verschiedenen Environments der Medieninformatik.

Es werden Objekte und Verfahren in Beispielen besprochen und in Übungen und Projekten klangliche, musikalische und visuelle, szenische Anwendungen entwickelt.

Es wird eine Exkursion zu dem Schneiders Laden (Berlin) geplant

(<http://www.schneidersladen.de>)

Nach Absprache mit den Dozenten können Teilnehmer bewertbare Seminararbeiten bzw Seminarvorträge übernehmen

Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche!

Modler

Seminar
dienstags
14-16 Uhr
Raum 311

digital – klang gestalten: DiE-CODER

Programmieren und Probieren mit C, Python , Java, SuperCollider, Max/Msp/Jitter

Aufbauend auf der Vermittlung von Grundlagen der Programmierung werden eigene Projekte entwickelt: Live-Coding, Netzwerk-konzerte, physikalische und mathematische Grundlagen für Simulation und Analyse. in verschiedenen Sprachen.

Digitale und analoge Klangerzeugung, Interaktion, visuelle Analyse und Synthese, generiert und programmiert unter verschiedenen Environments der Medieninformatik.

Es werden Objekte und Verfahren in Beispielen besprochen und in Übungen und Projekten klangliche, musikalische und visuelle, szenische Anwendungen entwickelt.

Nach Absprache mit den Dozenten können Teilnehmer bewertbare Seminararbeiten bzw

Seminarvorträge übernehmen
Das Seminar ist offen für fortgeschrittene & motivierte Einsteiger aus allen Fachbereichen!

Modler

Seminar
dienstags
19.45-21.24 Uhr
Raum 349

!1 - ichiigai

Es werden künstlerische und musikalische Konzepte für ein audiovisuelles Label entwickelt. Schwerpunkte sind performance- und konzertorientierte Events.

Jammen - Entwickeln - Performen . . . in regelmäßigen Abständen soll gemeinsam eigenes Instrumentarium und Kollaborationskonzepte ausprobiert werden. Zur ersten Session benutzt jeder eine asugewählte Maschine.

Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche!!

Sellin

Praxisseminar
mittwochs
17-21 Uhr
Raum 347 (oder
341 Blackbox)

Lautsprecherseminar

Lautsprecher sind in unserer Kultur nicht mehr wegzudenken, haben einen ähnlichen Stellenwert wie etwa Autos, Telefone, Internet, arbeiten oft unbemerkt im Hintergrund. Ohne Lautsprecher kann die moderne Gesellschaft nicht funktionieren, wäre die Kunst um ein wichtiges „Material“ ärmer. In vielen Bereichen wird angestrebt Musik so original wie möglich zu reproduzieren. Die Filmindustrie versucht dies z. B. durch Normen wie THX. Wie gut ist reproduzieren überhaupt möglich, welche Rolle spielt der Raum, wo sind die Grenzen?

In Hörsitzungen werden wir sehr alte bis neuere „Referenzlautsprecher“ der Industrie mit verschiedenen eigenen Entwicklungen vergleichen. Elektronik und Software wird uns dabei helfen. Es werden Aufbau, Funktionsweisen, Standards, Gehäuse, Designs, Qualitätsunterschiede, verschiedene Entwicklungen von Lautsprechern besprochen. Welche Lautsprecher sind für welche Situation, Installation am besten geeignet. Es können eigene Lautsprecherboxen, zum Beispiel für Kunstinstallationen entwickelt und gebaut werden. Produktdesigner können das Design von Lautsprechergehäusen entwerfen, wir finden das passende "Lautsprecherchassi", den Kompromiss zwischen Funktion

und Design. Wir werden einiges zu „HÖREN“ bekommen, „High End“ in der Werbung überwinden, die „KETTE“ von der Aufnahme-Elektronik bis zum Wiedergabe-Raum besprechen, Digital-ungleich-Digital erfahren, MP3-ungleich-Analog erleben. TV, Radio, Telefon, Auto, Sprechanlage, Hörgerät, Hupe, Computer, Megaphon... Kino, Bahnhof, Supermarkt, Straßenbahn... Demos, Konzerte, Partys, Werbung, Revolution...

Medien-Kunst-Installation

Anmeldung unter: Betreff: Lautsprecherseminar
Anmeldung ds@hfg-karlsruhe.de
Beginn Mi. 26.10. 17:00 Uhr

Brümmer

Seminar
donnerstags
Besprechungszimmer ZKM /
Institut für Musik
und Akustik

Why Patterns?

Diese Frage ist Titel einer Komposition des Amerikaners Morton Feldman und dient als Leitthema des Seminars. Pattern werden genreübergreifend als wichtiges Stilmittel, sowohl in der populären Musik, als auch in der klassischen und zeitgenössischen Musik verwendet. Es gibt unterschiedliche Pattern-typen und Strategien, die in den Pattern enthaltenen Informationen im Verlauf der Zeit zu modifizieren. In dem Kurs sollen Tools an die Hand gegeben werden, Pattern unterschiedlichsten Typs zu erzeugen und als Midi Information oder Klang zu speichern oder in Echtzeit abzuspielen. Hierbei wird es z.B. um Phasing Patterns wie bei Steve Reichs Piano Phase, um cellulare Automata und um Markow Ketten, also Pattern mit Zufallsmodifikationen, gehen. Der Kurs wird Programmierkenntnisse vermitteln aber keine Erfahrung in diesem Bereich voraussetzen.

Als Seminarergebnis sind rein akustische Arbeiten möglich.

Ein benoteter Leistungsnachweis im Bereich Medienkunst kann erworben werden.

Beginn: 20. Oktober 2015

Termine: 20.10, 10.11, 1.12, 15.12, 12.1, 26.1, 9.2

Anmeldung: Caro Mössner: Musik@zkm.de
Sprechstunde nach Vereinbarung: Ludger Brümmer lb@zkm.de Tel.: 0721 8100 1600

Drögekamp/**Halbig**

Seminar/

Workshop

donnerstags

18-21 Uhr

Raum 351

Akustische Kunst

„Irreales Geräusch, das langsam anschwillt, bis zu einem Höhepunkt geführt wird, dann an Lautstärke abnimmt und zum Schluß so endet, dass man den Eindruck eines Flugzeugs hat, das soeben gelandet ist, nach der Landung ausläuft und stillsteht.“ Diese Regieanweisung findet sich im 1953 entstandenen Hörspiel „Der Griff nach den Sternen“ und wirft die Frage nach den Grenzen von Hörspiel, elektronischer Musik, Funkoper und Feature auf. Aus der Perspektive der Akustischen Kunst, in der mit jeglicher Art von akustischem Material experimentiert wird und die stark durch die benachbarten Kunstbereiche beeinflusst ist, werden Produktionen – von Klassikern des Genres bis in die Gegenwart, von Lautpoesie bis Noise – untersucht.

Ein dazugehöriger Workshop im Hörspielstudio des SWR in Baden-Baden wird zu einem noch zu vereinbarenden Termin stattfinden.
Beginn: 27. 10.2016

Video/Moving Image

Fast

Blockseminar

24.-26.10

12–17 Uhr

weitere Termine
und Ort werden
bekannt
gegeben

Media Arts Seminar

The seminar is foremost a platform for the presentation and discussion of student work in a constructive and critical group dynamic. Our twin concerns will be writing and role-playing. Students will be asked to make an in-depth classroom presentation of their ongoing work and to write short texts (responses, reviews) following each presentation. We will thus switch roles as presenters and responders with the aim of developing a language for discussing and evaluating time-based works: narrative (what is it saying?), structure (how is it saying it?) space (where is it saying it?) In addition to developing our own in-house discourse, we will also discuss how the outside system works by meeting with several figures from the art world. The seminar is open for students of any level in the media arts department and for any students interested in experimenting with time-based media.

First block: 24.-26.10, 12–17 Uhr

Fast /

Schuppelius

Exkursion

23.11-25.11.2016

Berlin-Exkursion, BERLINER FESTSPIELE

Omer Fast wird ab 17.11.2016 im Martin Gropius Bau der BERLINER FESTSPIELE in Berlin ausstellen. Die Einzelausstellung wird in sieben Räumen des Gropius Baus stattfinden und Arbeiten aus den letzten zehn Jahren präsentieren. Neben dem Ausstellungsbesuch ist auch der Blick hinter die Kulissen Teil des Exkursionsprogramms. Wie werden Ausstellungen in diesem Format vorbereitet und realisiert? Geplant sind Gespräche mit dem Direktor des Gropius-Baus, Gereon Sievernich und der Galeristin Euridice Arratia, dem Ausstellungsdesigner Markus Miessen, u.a.

Neben der Ausstellung von Omer Fast gibt es die Möglichkeit das zeitgleich bei den

BERLINER FESTSPIELEN aufgeführte Tanztheater-Stück KÖRPER von Sasha Waltz zu besuchen, für das Heike Schuppelius das Bühnenbild gestaltet hat. Das Stück wurde 2000 an der Schaubühne am Lehniner Platz uraufgeführt und ist seitdem auf weltweiten Tourneen unterwegs. KÖRPER war u.a. Teil der Ausstellung „Installationen, Objekte Performances“, 2013 im ZKM Karlsruhe und ist seit langer Zeit wieder in Berlin zu sehen. Das ausführliche Programm wird in der Einführungsveranstaltung am 17.10. vorgestellt. Anmeldung:

Anreise und Unterbringung in Berlin organisieren die TeilnehmerInnen selbst.

Es wird zunächst um eine unverbindliche Anmeldung der Interessenten an Thomas Rustemeyer gebeten. trustemeyer@hfg-karlsruhe.de

Teilnehmerzahl max. 12

Exkursion vom 23. – 25.11., genaue Terminplanung wird noch bekanntgegeben

Einführungsveranstaltung: 17.10. um 16 Uhr, Raum 341

Tabarra

Blockseminar
17.10 14-17 Uhr
19.10 14-18 Uhr
Raum 341
(Black Box)

History and Erosion, image and narrative-I

This first period of the semester will take place under this wide theme, which I consider to be of great importance and pertinence for students of moving image, both for the students already involved in the projects and for the new students developing their diploma projects.

The objective is to allow the students to explore different narrative languages and their historical contexts; the role of image and narrative as necessary answers to moments and movements of rupture; the reasons why some 'classical' works maintain their characteristic tension and discursive relevance in a structure of unquestionable contemporaneity and, concurrently, the reasons why some contemporary works undergo a discursive erosion which annuls their historical pertinence.

Students will be asked to dedicate their attention to the work in the structure, be it written or filmed, as a permanent

questioning in the search for projects where space – time / time – image / image – history become a narrative ground of what will then become a public space.

Tabarra

Exkursion

24.10–30.10.16

Study visit to Lisbon – DocLisboa Film Festival

This international documentary film festival is currently one of the most highly regarded in Europe, thanks to its consistent choice of themes and programmes. The study visit will allow the students to have a unique opportunity to join, free of charge, every film screening, exhibition and lecture of the film festival, as well as to participate in a workshop with the renowned film director Wang Bing, one of the undisputed masters of contemporary documentary film-making. The students will also have the chance to screen their own works in the festival's "Green Years" section and they will be able to choose two of the film directors present at the festival for an exclusive talk.

Tabarra

Blockseminar

7.–8.11 14–17 Uhr

9.11 17–20 Uhr

14.11 17–20 Uhr

17.11 17–20 Uhr

18.11 14–18 Uhr

Raum 341

(Black Box)

History and Erosion, image and narrative-II

In this period, we continue the debate around the theme chosen for the winter semester. The quality of the authors and works to be screened will allow the students to develop the terms of a discussion regarding the projects started in the previous semester, bridging them with these new contributions in order that they may find spaces for collaboration which may develop, widen and deepen their research. This period will also lay the foundations for the projects to display at the next summer semester's exhibition, while also allowing for an attentive accompaniment of the diploma projects. Including screenings of "La terra trema", by Visconti, "Mudar de vida", by Paulo Rocha, "Verdes anos", by Paulo Rocha, "Mamma Roma", by Pier Paolo Pasolini, "Rom", by... Menelaos Karamaghiolis, "Bom Povo Português", by Rui Simoes.

Tabarra

Blockseminar

History and Erosion, image and narrative-II

Debate on the image-space while

12.-13.12
14-17 Uhr
16., 19.12
14-18 Uhr
Raum 341
(Black Box)

development of a critique, the observation of the real, the manipulated image and the possibility/urgency of insisting in a political work – dealing also with the perennial question of what might be a political work. Students will be invited to reflect on how they achieve the necessary displacement from the narrative of denunciation to a narrative of interrogation. The historian Nicole Brenez will be invited to participate in the debate (via skype). Including screening with following debate of "Trumbro", by Peter Askin and "The fog of war", by Errol Morris.
Remaining time review of the ongoing projects, assessment of eventual difficulties encountered by the new students. Analysis of written proposals, images, structures and first sketches for installations/screenings, sound design and editing.

Tabarra
Einzelbespre-
chung
7.2.17 14-18 Uhr
Raum 341
(Black Box)

Individual and group meetings

Meeting with the students in order to organise a possible schedule of work, decision on the constitution of work teams and schedules and methods of work.
Individual consultations can be requested up to 16.2 via jtabarra@hfg-karlsruhe.de

Produktdesign

**Albus, BLESS,
Dorn, Lehni,
Hartle, Hornuff,
Irrgang, Müller,
Rothenberger,
Schuppelius,
Stephany,
Zielinski**

Vortragsreihe
mittwochs

18.30

Raum 112

siehe Aushang

Kunst Medien Design

In der fachbereichsübergreifenden Vortragsreihe Kunst Medien Design stellen KünstlerInnen, GestalterInnen, TheoretikerInnen und KuratorInnen ihre Arbeitsweisen, Werke und theoretischen Positionen vor. In diesem Semester wird neben anderen internationalen Gästen der bekannte niederländische Grafik- und Kommunikationsdesigner Jan van Toorn einen Einblick in die von ihm entwickelten dialogischen und kritischen Gestaltungsmethoden geben (2.11.2016). Und der Kunsttheoretiker und Kurator Helmut Draxler wird sich mit dem Begriff der Vermittlung auseinandersetzen, der heute viele Lebensbereiche bestimmt und den er auch in seinem neuen Buch „Abdrift des Wollens“ thematisiert (16.11.2016).

TeilnehmerInnen und Termine: siehe Aushang.

Albus

Projekt/Seminar
dienstags

11–13 Uhr

14-täglich

Raum 207

(Glaskubus)

EAT WEAR

Unsere Essgewohnheiten ändern sich rapide. Nicht nur in Bezug auf das Was, sondern auch auf das Wo und Wie. Gleichwohl wirkt die Grundausstattung dieses Elementarberufes weitgehend improvisiert, um nicht zu sagen hilflos und nicht zuletzt ökologisch bedenklich - man denke nur an die Berge von Pappbechern, die das Coffee-To-Go Syndrom ausgelöst hat. In diesem Seminar soll intensiv über die mit den Umwälzungen unserer Esskultur verbundenen Problemstellungen nachgedacht und Alternativen zu Plastikbestecken und Papptellern entwickelt werden.

Albus/Legner

Projekt/Seminar
dienstags

11–13 Uhr

LOGO!

Bekannte Markenlogos/-produkte (z. B. Cola-, Maggiflasche, Apple-Apfel) sollen durch gezielte Eingriffe - Vergrößerung,

14-täglich
Raum 207
(Glaskubus)

Verkleinerung, Ergänzung, Ausformung etc.
- in für die jeweilige Marke typische, sogenannte Merchandising-Produkte umgewandelt werden.

Dabei kommt es nicht darauf an, der jeweiligen Marke uneingeschränkt zu huldigen, sie über das entworfene Produkt zu glorifizieren, sondern es ist durchaus denkbar, mittels solche Produkte auch Kritik an der Marke zu äußern bzw. ihr negatives Potential darzustellen.

Präsentation, Dokumentation sind Teil des Projekts.

Das Projekt ist auf die 2. Hälfte des Semesters beschränkt.

Pflichtveranstaltung für das 1. Semester

Das Seminar dient in der Fertigungsphase zugleich als Einführungsprojekt in 3D-Druck.

Albus

Projekt/Seminar
dienstags
14–16 Uhr
14-täglich
Raum 207

umdeuten, umnutzen, umbauen

In verschiedener Entwurfsprozessen sollen Objekte mit einfacher Grundform - z. B. Dosen, Teller, Flaschen etc. - durch gerigfüge Eingriffe oder Ergänzungen in ein anderes Produkt umgewandelt werden.

Präsentation, Dokumentation sind Teil des Projekts.

Das Projekt ist auf die 1. Hälfte des Semesters beschränkt.

Pflichtveranstaltung für das 1. Semester

Das Seminar dient in der Fertigungsphase zugleich als Einführungsprojekt der Werkstatt.

BLESS

Blockseminar
17.-19.12.16
Glaskubus

STRICK- SCHNITT-, NÄH-, BÜGELBASISWORKSHOP

Eine Art Crashkurs, welcher die Grundtechniken des Strickens, Nähens, Bügelns und Schnittemachens erläutert werden.

Teilnehmer werden gebeten an allen Tagen anwesend zu sein, da sich der Workshop aufbauend gestaltet und auf ein konkretes Endprodukt abzielt.

Mitzubringen ist ein Lieblingskleidungsstück, das dupliziert oder customized werden soll.

Dokumentation und Endpräsentation zum Abschluss des Workshops obligatorisch.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Studierende begrenzt, Teilnehmer aller Fachbereiche willkommen.

Anmeldung bitte umgehend an:
osboualam@hfg-karlsruhe.de

BLESS

Projekt/Seminar
mittwochs und
donnerstags,
teilweise per
ichat

Essensessentials

Als heutige, kreative Personen sind wir bestrebt unseren Alltag weitreichend mit schönen und guten Geschmack repräsentierenden Gegenständen auszustatten. Eine stilvolle Lebensführung setzt die aktive Beteiligung an informationsgebenden Medien voraus um das „Savoir-vivre“ täglich neu auszuloten und zu manifestieren.

Essensessentials beschäftigt sich mit der Frage nach der Notwendigkeit und dem Anforderungsprofil von Geschirr, Gläsern und Besteck, gleichermaßen mit ess- und trinkbarem Inhalt und weiterführend mit dem Thema Gastlichkeit.

Technik und Material kann frei gewählt werden, entstehen sollte mindestens ein Gedeck und ein Snack, präsentiert wird im Rahmen eines gemeinsamen Abschlussessens.

Beginn 17.10.2016

Maier-Aichen

Projekt/Seminar
mittwochs
16-18 Uhr
14-täglich
Raum 207
(Glaskubus)

Corporate Identity Ebnat-Swiss Made

Auf der Suche nach einem authentischen Erscheinungsbild für Produktentwicklung, Messeauftritt/Ausstellungsarchitektur, visuelle Kommunikation, Marke/Branding ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Unternehmensidentität, die Kernanforderung an das Seminar. Wir untersuchen und entwickeln die „Gesamtheit der Merkmale, die ein produzierendes Unternehmen kennzeichnet und es von anderen Unternehmen unterscheidet“.

Die Ebnat AG ist ein mittelständisches Schweizer Unternehmen (ca. 200 Mitarbeiter) und ein mit Designpreisen dekoriertes Markenhersteller von Alltagsprodukten im „Mundhygiene- und Haushaltsbereich“ ohne ein stimmiges Firmen CI. Die gesamte Produktpalette wird in der Schweiz hergestellt. „Made in Switzerland“, als Qualitätskriterium. Hohes Umweltbewusstsein: Geringer

Energieverbrauch in der Produktion. Einsatz von recyclebaren Materialien und Rückführung von Kunststoffabfällen in den Produktionsprozess.

2-tägige Exkursion nach Ebnat im Oktober. Führung durch das Unternehmen, Einblicke in die Produktionsabläufe. Zwischenpräsentation der erarbeitenden Ideenkonzepte Mitte Dezember. Finale Präsentation Anfang Februar 2017 in Anwesenheit der GF.

Für den geplanten internen Ideenwettbewerb stellt das Unternehmen ein angemessenes Budget zur Verfügung.

Das Seminar ist als fachübergreifendes Projekt für Studierende der Fachbereiche Produktdesign und Kommunikationsdesign ausgelegt und auf 10-12 Studierende begrenzt.

Mølgaard/Wahl
Projekt/Seminar
mittwochs
14-täglich
Raum 208

Play and Urbanity - Building things

Abschluss des Entwurfsseminars aus dem Sommersemester mit dem Fokus auf Prototypenbau
Beginn: 19.10.

Mølgaard/Wahl
Projekt/Seminar
mittwochs
16 Uhr
14-täglich
Raum 212

Power of the triangle

Das Dreieck ist in der zeitgenössischen Designsprache nicht sehr präsent - Obwohl das Dreieck aus konstruktiver Sicht oft die einfachste Lösung bietet, bevorzugt der Designer trotzdem den rechten Winkel oder die Rundung. In diesem Semester widmen wir uns dem Dreieck

- einem sehr stabilen Konstruktionselement mit symbolischen und ästhetischen Eigenschaften.

Beginn: 18.10.

Becker
Praxisseminar
donnerstags
14-17 Uhr
14-täglich
u.n.Vereinbarung
Raum 224

Freihandzeichnen

Im Freihandzeichnenkurs sollen Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen das Zeichnen als aktives Darstellungsmittel in seiner Vielfalt nutzen. Verschiedene Techniken, wie klassische und freie Zeichenübungen, figürliches wie räumliches Zeichnen oder auch das schnelle Skizzieren mit nur wenigen, aussagekräftigen Strichen werden in Form von individueller Projektarbeit und Zeichenexkursionen erprobt.

Ziel ist, die für Studenten aktiv nutzbare und in viele andere Projekte übertragbare Erweiterung des eigenen Wahrnehmungs- und Gestaltungshorizonts per Zeichnung. Zeichnen wird hier sowohl als manuell-gestalterische Kompetenz, als auch als elementare Grundlage im Entwurfsprozess vermittelt. Das genaue Programm stellt Tobias Becker zu Semesterbeginn vor.

Offen für alle Fachbereiche (begrenzt auf 15 TeilnehmerInnen)

Kursbeginn: 27.10.2016

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Goecke

Blockseminar
21.-25.11
9-17 Uhr
Raum Z1

Solidworks Kurs

Einführung in die Integration von Solidworks in den digitalen Designprozess. Anhand von strukturierten Aufgaben werden Funktionen wie Entformungsanalyse von Kunststoffteilen, Erstellen von Blechteilen, eDrawings Export, Baugruppen und Bewegungssimulationen erlernt und geübt. Der Kurs steht Anfängern und Fortgeschrittenen offen.

Beginn: 21. November 2016

Herwig

Blockseminar
29.11.-01.12.
14.12.
10.30-17.30 Uhr
Raum 315

Freiheit!?

Wie viel Freiheit steckt im Design? Wahlfreiheit der Kunden? Entscheidungsfreiheit der Gestalter?

Und wie viel Freiheit geben wir heute im Netz ab, ganz freiwillig - oder notgedrungen? „Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren“, sagt Benjamin Franklin.

Wo also liegen die Grenzen der Gestaltung? Und was können wir wirklich erreichen, bewirken, ausformen, wenn wir nicht die Strukturen hinter den Dingen in den Blick nehmen? Anhand von aktuellen und historischen Beispielen

diskutieren wir die Möglichkeiten und Beschränkungen von Gestaltung heute.

Beginn: 2.11.16

Sprechstunde im Anschluss an das Seminar.

Lübbert

Blockseminar

RHINOCEROS - BASISSEMINAR

Dieser Kurs richtet sich an Anfänger. Es

07.11.-11.11.
10–18 Uhr
Raum Z1

werden u.a. Grundlagen des 3D- Modellings vermittelt. Es sind 3 Phasen für den Kurs vorgesehen.

Phase 1: Vermittlung von Grundlagen

In dieser Phase wird grundsätzliches Wissen im Umgang mit Rhinoceros vermittelt. Diese Phase ist besonders für Anfänger wichtig.

Ich werde über das Programm referieren und die Teilnehmer immer wieder Übungen zu den jeweiligen Themen machen lassen, damit das Gelernte sofort umgesetzt werden kann.

Phase 2: Erstellen eines 3D Modells von einem realen Objekt ihrer Wahl.

Das Objekt sollte eine gewisse Größe nicht überschreiten, damit man die Form direkt an Ort und Stelle analysieren und vermessen kann. Schieblehre und Lineal mitbringen. Das Objekt sollte außerdem von einer gewissen Komplexität sein.

Phase 3: Modellieren eines eigenen Entwurfs.

Hier können z.B. Entwürfe aus laufenden Projekten verwendet werden. Da die Hochschule einen 3D Drucker hat können Fortgeschrittene natürlich auch Teile ausdrucken lassen. Ich würde Ihnen dann, beratend zur Seite stehen.

Anmeldung: sebastian.luebbert@sl-produkt-design.de

Beginn: 7.11.2016, 10 Uhr

Weissmahr
Seminar
freitags
13–18 Uhr
14-täglich
Raum Z 1

Rhino multitool

Die CAD-Software Rhino 5.0 birgt das Potential, in Verbindung mit Software-Plugins und anderer Software zum wahren Multifunktionswerkzeug für jegliches Projekt zu werden. Daher besonders beliebt bei verschiedensten Designbüros, Bastlern, Künstlern etc.

Dieses Semester soll anhand kleiner Projekte (diesmal auch praktische Projekte) zeigen, wie man in Verbindung mit Grasshopper, Vray, 3d-Druck und CNC-Fräsen und anderer Software, wie z.B. Zbrush, Projektideen visualisieren kann oder sogar auch in Prototypen verwandelt.

Das Seminar ist in erster Linie an Leute

gerichtet, die bereits Erfahrung mit Rhino haben. Interessierte Erstsemester und Anfänger sind willkommen, aber sollten mich vorher bitte kontaktieren.

tweissma@hfg-karlsruhe.de

Beginn: 28.10.2016

Zusätzliche Veranstaltungen

**Albus, BLESS,
Dorn, Lehni,
Hartle, Hornuff,
Irrgang, Müller,
Rothenberger,
Schuppelius,
Stephany,
Zielinski**
Vortragsreihe
mittwochs
18.30
Raum 112
siehe Aushang

Kunst Medien Design

In der fachbereichsübergreifenden Vortragsreihe Kunst Medien Design stellen KünstlerInnen, GestalterInnen, TheoretikerInnen und KuratorInnen ihre Arbeitsweisen, Werke und theoretischen Positionen vor. In diesem Semester wird neben anderen internationalen Gästen der bekannte niederländische Grafik- und Kommunikationsdesigner Jan van Toorn einen Einblick in die von ihm entwickelten dialogischen und kritischen Gestaltungsmethoden geben (2.11.2016). Und der Kunsttheoretiker und Kurator Helmut Draxler wird sich mit dem Begriff der Vermittlung auseinandersetzen, der heute viele Lebensbereiche bestimmt und den er auch in seinem neuen Buch „Abdrift des Wollens“ thematisiert (16.11.2016).

TeilnehmerInnen und Termine: siehe Aushang

Bartsch
Seminar
donnerstags
12.15-13.45
Raum 313

Medien- und Urheberrecht

Jeder Gestalter möchte sein Werk geschützt sehen und aus der Verwertung des Werkes Ruhm und Vergütung erzielen können. Urheberrecht, Markenrecht und Patentrecht sind hierfür die wichtigsten Grundlagen. Jeder, der heute urheberrechtlich geschützte Werke erstellt, nutzt Medien – für die Erstellung und für den Vertrieb. Die Veranstaltung gibt darüber hinaus praxisorientierte Einführungen in die Rechtsfragen, mit denen es HfG-Absolventen typischerweise zu tun haben (z. B. Vertragsrecht, Haftungsrecht, Fragen der beruflichen Selbständigkeit, Arbeitsrecht). Wer möchte, kann ein Referat halten und erwirbt hierdurch einen Schein.

Beginn: 27.10.2016

Krass

Seminar
mittwochs
17–19 Uhr
Raum 313

KLAK bittet zur Kasse

KLAK ist das Karlsruher Literatur Automaten Kollektiv, das den gleichnamigen Bücherautomaten im ZKM betreibt. Bei der Rundgang-Ausstellung im letzten Sommersemester haben wir unser neues Projekt vorgestellt: eine ausgemusterte Supermarktkasse. Bisher diente sie uns vorrangig als Lesebühne, um die im Seminar hergestellten Texte vor Publikum zu präsentieren. Jetzt wollen wir ein Konzept für Kassenbon-Gedichte erarbeiten, bei dem aus Strichcodes lyrische Texte entstehen. Es gilt, eine Programmierung zu finden, die nicht nur Buchstabenfolgen generiert, sondern auch eine poetische Sekundärstruktur implementiert. Daneben soll die Arbeit an Heft 11 der KLAK-Reihe mit neuen Schreibaufgaben, bei denen Kurzprosa, Gedichte und freie Genres im Mittelpunkt stehen, fortgesetzt werden. Außer dem Verfassen von literarischen Texten und dem Redigieren der im Seminar erarbeiteten poetischen Sujets wollen wir uns mit Fragen des Designs, der Herstellung und der Bewerbung unserer Texte beschäftigen. Der Schwerpunkt liegt aber ausdrücklich auf der Erarbeitung und Diskussion eigenständiger literarischer Texte.

Das Seminar wendet sich an Teilnehmer aller Fachbereiche.

Neu-Einsteiger sind willkommen.

Scheine können erworben werden.

Sprechstunde nach Vereinbarung

Beginn: 19. 10.

Krass

Seminar
mittwochs
19–21 Uhr
Raum 313

Appropriation Literature – Büchermachen als Piraterie

Seit den 1960er Jahren wird die Vorstellung von Originalität und Kreativität in der Literatur radikal in Frage gestellt. So werden in der Appropriation Literature keine neuen Texte mehr geschrieben, sondern die Bestände geplündert: Werke aus dem Kanon der Weltliteratur werden kopiert, bearbeitet, remixed, gekürzt, variiert und bisweilen schlicht abgeschrieben. Gemäß dem Diktum von Douglas Huebler: „Die Welt ist voll von mehr oder weniger interessanten Objekten; ich

möchte keine weiteren hinzufügen", findet die Recycling-Literatur, beflügelt durch die neuen Techniken der digitalen Textverarbeitung, immer mehr Anhänger. Damit stellen sich alte Fragen neu und ganz neue Fragen entstehen. Was heißt Autorschaft, Werkidentität, Urheberrecht? Wo hört die eigene künstlerische Bearbeitung auf und die Grenze zum Plagiat wird überschritten? Ist es noch sinnvoll, zwischen Original und Kopie zu unterscheiden? Welche Rolle spielen Materialität und Medialität bei der Aneignung vorhandener Texte? Und was ist eigentlich eine Fälschung? Wir werden uns intensiv mit einigen Beispielen der Appropriation Literature beschäftigen und versuchen, einige Argumentationsschneisen durch den Dschungel der Fragen zu schlagen.

Das Seminar wendet sich an Teilnehmer aller Fachbereiche.

Scheine können erworben werden.

Sprechstunde nach Vereinbarung

Beginn: 19. 10.

Krass

Lesungen
montags
19 Uhr
Raum 012

Literatur im Blauen Salon

Die Reihe „Literatur im Blauen Salon“, die das Literaturseminar in Kooperation mit dem Adam Seide Archiv veranstaltet, feiert in diesem Jahr ihr 10jähriges Bestehen. Die Reihe wurde ins Leben gerufen, um die im Seminar entwickelten Fragestellungen in der aktuellen Begegnung mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern zu konkretisieren. Mittlerweile erfreut sich die Reihe auch weit über die Hochschule hinaus regen Interesses und ist zu einem festen Bestandteil des Karlsruher Literaturlebens geworden. Für das Wintersemester 2016/17 werden wir wie jedes Semester drei Schriftstellerinnen und Schriftsteller einladen, um ihre Werke zu präsentieren. Die Lesungen sind öffentlich und finden jeweils Montags um 19 Uhr im „Blaunen Salon“ der HfG statt.

Der Eintritt ist frei.

Eine öffentliche Veranstaltung zum 10jährigen Bestehen der Reihe „Literatur im Blauen Salon“ ist in Vorbereitung und wird gesondert angekündigt.

Kuon

Seminar
Termine/Orte
nach
Ankündigung

Archive der HfG II

Entwicklung von Strategien zur (digitalen wie analogen) Erschließung von Archiven der HfG. Produktion eines Filmessays über die Reformhochschule HfG, ihre Gründungs-idee und ihren Gründer Heinrich Klotz auf der Basis von Audio-, Video- und Textdokumenten aus den Jahren der Gründung der HfG
Erstes Treffen:
27.10., 16–18 Uhr
Raum 303

Zielinski

Privatissimum
Raum 305
nach Vereinb.
über Frau
Theilmann

Zur Archäologie & Variantologie der Künste & Medien

Für Studierende, AbsolventInnen und DoktorandInnen, die mit einem medientheoretischen oder medienarchäologischen Schwerpunkt arbeiten oder die sich mit ihren Projekten im Spannungsfeld von Künsten, Wissenschaften und Technologien aufhalten, bietet das Privatissimum Gelegenheit für intensive Dialoge. Die frühzeitige Anmeldung über das Sekretariat des Rektors ist leider erforderlich:
rektorat@hfg-karlsruhe.de

Einführungskurse

Brunner

Werkstattkurs
donnerstags
9–16 Uhr
14-tägig
Raum 017

Lötkurs

In den letzten Jahren hat der Einsatz des Weichlotes immer mehr an Bedeutung gewonnen, keine Verbindungstechnik ist hinsichtlich mechanischer Festigkeit, dauerhafter Leitfähigkeit geeigneter. Erklärt werden Lötgeräte, Flussmittel und Lot. Mit praktischer Übung.

Brunner

Werkstattkurs
mittwochs und
freitags
9–16 Uhr
14-tägig
Raum 017

Werkstattkurs Elektronik

In diesem Werkstattkurs werden folgende Tätigkeiten vorgestellt und geübt: Zurichten von elektronischen Bauteilen, Einlöten von elektronischen Bauteilen auf Leiterplatten, Entflechtung von Leiterplatten.

Brunner

Seminar
dienstags
9–15 Uhr
25.10., 22.11.
Raum 017

Seminar über das Lesen von Schaltplänen.

Die Teilnehmer lernen die Schaltzeichen und Stromlaufpläne kennen und sollten nach dem Seminar in der Lage sein, Schaltpläne zu lesen und diese mit einem elektrischen Betriebsmittel (Platine) zu vergleichen.

Brunner

Seminar
dienstags und
mittwochs
9–15 Uhr
Raum 017

Basiswissen Elektrotechnik für „Nichtelektriker“

In diesem Seminar werden die theoretischen Grundkenntnisse (z.B. ohmsches Gesetz) für den Bereich Elektrotechnik vermittelt. Begriffe wie Gleichstrom, Wechselstrom, Drehstrom, Widerstand, Spannung und Strom werden vermittelt. Der Inhalt soll einen Einblick in die Welt der Elektrotechnik geben. Termine: 11.10. bis 12.10. und 13.12. bis 14.12.

Brunner

Seminar
dienstags
9–13 Uhr
18.10 und 20.12
Raum 017

Von der Glühbirne bis zur fertigen Leuchte

Was ist zu beachten bei der Entstehung einer Leuchte in Hinblick auf die elektrische Sicherheit (Normen) und Brandschutz. Anmeldung erforderlich unter: rbrunner@hfg-karlsruhe.de

Brunner

Seminar
montags
10–12 Uhr
Raum 208 (Glas-
kubus PD/KD)

**Sicherheitstechnische Unterweisung
(Pflichtveranstaltung)**

Brandschutz, Hausordnung, Arbeits- und
Gesundheitsschutz
Ansprechpartner in Sicherheitsfragen,
Termine: 12.09., 26.09., 4.10., 10.10., 17.10., 24.10., 7.11. (Anmeldung erforderlich)

Sanwald

Einführungskurs
Mo–Do
9.30–16 Uhr
Raum O.I 20
(Siebdruck-

Siebdruck Einführungskurs

Der Kurs vermittelt die Grundlagen und Grundfertigkeiten des Siebdrucks und ist für Studierende aller Fachbereiche geeignet. Hand- und Maschinensiebdruck werden geübt. Jeder Teilnehmer erhält den Werkstattschein, der zur Benutzung der Siebdruckwerkstatt berechtigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 beschränkt.

Kurse finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. Kurs Nr. 04: Mo 20.02. – Do 23.02.2017

Kurs Nr. 05: Mo 03.04. – Do 06.04.2017

Verbindliche Anmeldung bitte unter:
usanwald@hfg-karlsruhe.de

Künstle

Einführungskurs
27.–29.03.17
10–16 Uhr
Raum 201
(Fotostudio)

Einführung in die Fotowerkstatt

Einführungskurs in der vorlesungsfreien Zeit als Block. Kamerasysteme, optische Größen, Belichtung- und Beleuchtung. Die Kurse sind für alle Fachbereiche geeignet und die Teilnehmer erhalten einen Grundlagenschein. Anmeldung bitte per E-Mail:
evi.kuenstle@hfg-karlsruhe.de

Künstle

Einführungskurs
montags
11–16 Uhr
donnerstags
10 – 13 Uhr
Raum 201
(Fotostudio)

Einführung in die Fotowerkstatt.

Kamerasysteme, optische Größen, Belichtung- und Beleuchtung.

Der Kurs ist für alle Fachbereiche geeignet und die Teilnehmer erhalten einen Grundlagenschein.

Anmeldung und Fragen per E-Mail:
evi.kuenstle@hfg-karlsruhe.de

Mai

Einführung
Termin nach
Absprache
Raum 004

**Einführung in die Bereiche der
Modellbauwerkstatt**

Im Kurs wird der Modellbaubereich vorgestellt, dabei steht das sichere und bewusste Arbeiten an Maschinen im Vordergrund. Den Studierenden werden die

Sicherheitsbestimmungen an Maschinen erläutert und die Gefahren aufgezeigt. Bei diesem Kurs erlangen die Studierenden die Berechtigung in der Modellbauwerkstatt zu arbeiten.

Geeignet für alle Fachbereiche

Mai/Trautnitz

Seminar
donnerstags
11-12 Uhr
Raum 004

Realisierung von Betonarbeiten

In diesem Seminar wird den Studierenden der Umgang und die Verarbeitung von Beton gelehrt. Es werden alle Schritte über Schalung, Armierung bis hin zur Entformung dargestellt. Dabei können eigene Projekte wie Möbel oder Kunstobjekte realisiert werden. Es wird auf die verschiedenen Betonarten eingegangen und verschiedene Verarbeitungsverfahren vorgestellt.

Geeignet für alle Fachbereiche.

Mai/ Schmitt

Seminar
montags
11–13 Uhr
Raum 004

Fräsen von analog zu digital

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Fräsens vermittelt. Ziel ist es, anhand von Übungen an den Fräsmaschinen ein Gefühl für Machbarkeit, Material, Werkzeug und Parameter wie Vorschub und Schnittgeschwindigkeit zu entwickeln, um darauf aufbauend in die digitale Steuerung über Mastercam der CNC-Fräsen einzusteigen. Anmeldung und verbindliche Teilnahme erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl 6 Personen.

Start 31.10.16

Anmeldung:

sschmitt@hfg-karlsruhe.de oder mmai@hfg-karlsruhe.de

Mai/ Schmitt

Einzelbesprechung
Termin nach
Absprache
Raum 004

Projektbesprechung und -umsetzung

Bei diesen Einzelterminen wird eine individuelle Betreuung von der ersten Idee bis zum Abschluss des Projekts angeboten. Der Fokus liegt hierbei auf Machbarkeit, Statik, Konstruktion, Materialität, Verfahrenstechniken und Konstruktionszeichnung. Die eigenständige Umsetzung wird dabei gefördert und gelehrt.

Anmeldung:

sschmitt@hfg-karlsruhe.de oder mmai@hfg-karlsruhe.de

Schmitt

Einführung
14.11. und 28.11.
10–13 Uhr
Raum 004

Einführungskurs Modellbauwerkstatt

Im Kurs wird der Modellbaubereich vorgestellt. Im Vordergrund steht das sichere Arbeiten an Maschinen und mit Werkzeugen. Bei diesem Kurs erlangen die Studierenden die Berechtigung in der Modellbauwerkstatt zu arbeiten.

Offen für alle Fachbereiche.

Anmeldung an: sschmitt@hfg-karlsruhe

Schmitt

Seminar
freitags
09.30–11 Uhr
Raum 004

Technisches Zeichnen

Technisches Zeichnen ist die Voraussetzung um normgerechte technische Zeichnungen zu erstellen. Was sich heute weitgehend mit CAD-Programmen an Computermonitoren abspielt, muss dennoch gültigen Regeln folgen, um Ideen und Projekte deutlich, übersichtlich und unmissverständlich darzustellen.

Geplant sind analoge Einführungen und Übungen, die von digitalen Blockveranstaltungen ergänzt werden.

Karrer

Seminar
dienstags
14-täglich
Raum wird bekannt gegeben

Typography is fun

Das Seminar „Typography is fun“ dient der Einführung in die digitale Schriftgestaltung. Studenten skizzieren Ideen und formen daraus ein Gesamtkonzept welches sich auf das Alphabet anwenden lässt.

Modler

Einführungskurs
Termine nach
Absprache
Soundstudios

Einführung in die Soundstudios

In dem Seminar werden grundsätzliches Wissen und entsprechende Techniken vermittelt um in den Soundstudios mit den dort vorhandenen Geräten Arbeiten zu können. Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche! Anmeldung bis 1.11.2016 unter pmodler@hfg-karlsruhe.de

Piroth/Rödiger

Einführungskurs
Nach Terminabsprache mit
Teilnehmern
Filmausleihe, 2. OG

KAMERA I

Dreitägiger Kameraeinführungskurs für Anfänger. Wir werden uns mit dem ‚kleineren‘ Filmequipment der HfG (Blackmagic Pocket / 4K, Sony EX3) auseinandersetzen und am Ende gemeinsam eine kleine Übung aufnehmen.

Anmeldung bei Jonas Piroth unter: jpiroth@hfg-karlsruhe.de

Piroth

Einführungskurs
Nach Terminab-
sprache mit
Teilnehmern
Raum Z1

EDITING MIT ADOBE PREMIERE PRO CC

In dem zweitägigen, kompakten Einfüh-
rungskurs werden die Grundlagen des orga-
nisierten und zielgerichteten Arbeitens mit
Adobe Premiere Pro CC vermittelt. Vorkennt-
nisse sind keine erforderlich, Einsteiger sind
ausdrücklich willkommen. Behandelt werden
alle essentiellen Themen für einen gelungen-
en Filmschnitt: Anlage eines Projekts, Im-
port und Organisation von Material, Schnitt
mit Monitoren und Timeline, Einsatz von Ef-
fekten, Ton in Stereo/5.1, Export für Daten-
träger, Internet und auch DCPs.
Anmeldung unter: jpiroth@hfg-karlsruhe.de

Trautnitz

Einzelbetreuung
freitags
11-12.30 Uhr
Raum 004
(Modellbauwerk-
statt)

**Plastische Formgebung und
Modellentwicklung**

Plastische Materialien wie Ton und Clay sind
in der Entwicklung von dreidimensionalen
Formen, Objekten und Modellen unverzicht-
bar. Sie ermöglichen das experimentelle Fin-
den und Umsetzen der eigenen Form und
Formensprache.

Ton ist ein nachhaltiger, plastischer Werk-
stoff, der auf Grund seiner andauernden
Form- und Veränderbarkeit eine Vielfalt von
Möglichkeiten in der Modellentwicklung aber
auch in der Verwirklichung eigenständiger
keramischer Projekte bietet.

Clay, ein Werkstoff, der durch Erwärmung
formbar wird, hat auf Grund seiner speziellen
Eigenschaften Vorteile in der Entwicklung
von maßstabgerechten Modellen und in der
Oberflächenbearbeitung. Durch das Model-
lieren auf einen „Kern“ aus Hartschaum oder
Holz, lassen sich auch größere Objekte um-
setzen. Gestaltungsmöglichkeiten werden
anschaulich und veränderbar.

Der Kurs vermittelt eine Einführung in die
Materialkunde dieser beiden Werkstoffe, ihre
Einsetzbarkeit und Grenzen. Die Grundtech-
niken des plastischen Arbeitens werden
ebenso vermittelt wie die Gestaltung der
möglichen Oberflächen.

Geeignet für alle Fachbereiche

**Bosch/Lawall/
Theis/Wootton****Einführung in das Farblabor**

Es werden grundlegende Techniken der

Einführung
Tag, Zeit und
Raum n. Ankün-
digung / Web

Fachvergrößerung und der Farbentwicklung
vermittelt. Die Einführung ist Voraussetzung
für das Arbeiten im Farblabor.
Anmeldungen bitte an [fotolabor-mk@
hfg-karlsruhe.de](mailto:fotolabor-mk@hfg-karlsruhe.de)

Hochschulrat

Externe Mitglieder

| | |
|-------------------|--|
| Christiane Riedel | Vorsitzende des Hochschulrats / Geschäftsführerin des ZKM |
| Joachim Bernauer | Leiter Kultur Goethe-Institut München |
| Thomas Mayfried | Fotograf und Graphikdesigner |
| N.N. | |
| Florian Rötzer | Chefredakteur Telepolis |

Interne Mitglieder

| | |
|------------------|---|
| Michael Bielicky | Professor für Kunst Digitaler Medien |
| Anja Dorn | Professorin für Kuratorische Studien und Dramaturgische Praxis |
| Ionel Spanachi | Technischer Angestellter für Netz- und Serverinfrastruktur |
| Katharina Wahl | Akad. Mitarbeiterin für Produktdesign |

Beratende Teilnehmer und
Teilnehmerinnen:

| | |
|---------------------|---|
| Siegfried Zielinski | Rektor |
| Volker Albus | Prorektor |
| Heike Schuppelius | Prorektorin |
| Kathrin Schwalb | Kanzlerin |
| Barbara Kuon | Gleichstellungsbeauftragte |
| Steffen Ulrich | Vertreter des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg |

Personalrat

| | |
|------------------|--------------------------------|
| Matthias Mai | Stellvertretender Vorsitzender |
| Kristin Marek | Mitglied |
| Paul Modler | Vorsitzender |
| Wilfried Walther | Mitglied |

Rektorat

| | |
|---------------------|--|
| Siegfried Zielinski | Rektor |
| Volker Albus | Prorektor |
| Heike Schuppelius | Prorektorin |
| Kathrin Schwalb | Kanzlerin |
| Petra Fischer | Referentin Strukturangelegenheiten und Organisation |
| Daniel Irrgang | Assistent des Rektors |
| Clemens Jahn | Assistent des Rektors |
| Monika Theilmann | Sekretärin |

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Verwaltung**

| | |
|----------------------------|--|
| Marion Brommer | Leiterin Haushalt und Finanzen |
| Kerstin Eisenmenger | Sachbearbeiterin des Studierenden- sekretariats |
| Birgit Gebhard | Sachbearbeiterin für Rechnungswesen |
| N.N. | EDV-Beauftragter, IT-Service |
| N.N. | Referentin/Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit |
| Elvira Heise | Sekretariat Medienkunst, Ausstellungs- design/kuratorische Praxis, Szenografie |
| Marc Jongen | Mitarbeiter Verwaltung |
| Martina Kaltenbrunner | Mitarbeiterin im Sekretariat des Rektorats |
| Tobias Keilbach | Technischer Angestellter für Geräteausleihe |
| Sandra Kistner | Mitarbeiterin der Verwaltung |
| Franziska Künstle | Sachbearbeiterin des Prüfungsamts |
| Astrid Lindner-Maier | Sekretärin der Kanzlerin, Verwaltungsmitarbeiterin |
| Ellen Mai | Sekretärin des Fachbereichs Kunst- wissenschaft und Medienphilosophie |
| Christiane Minter (ZKM) | Bibliothekarin |
| Waldemar Präg | Leiter des Prüfungsamtes und des Studierendensekretariats |
| Peter Schrempp | Leiter Personalangelegenheiten |
| Simone Siewerdt | Sachbearbeiterin des Studierenden- sekretariats (inklusive studentische Hilfskräfte und Exkursionen) |
| Susanne Sokoll | Sekretärin der Fachbereiche Kommuni- kationsdesign und Produktdesign |
| Ionel Spanachi | Technischer Angestellter für Netz und Server-Infrastruktur |
| Eva Wende | Sachbearbeiterin des |

| | |
|---------------------------|--|
| Petra Zimmermann (ZKM) | Studierendensekretariats Bibliothekarin |
| Frédéric Zumsteeg | Technischer Angestellter für IT Service und Support |

Hausdienst und Pforte

| | |
|------------------|---------------------------|
| Zaur Ahlimanov | Hausmeister |
| Eggert Thomsen | Mitarbeiter im Hausdienst |
| Wilfried Walther | Hausmeister |
| Manfred Weiser | Hausmeister |

Verfasste Studierendenschaft

| | |
|----------------------------|--|
| Fabian Schmid | Vorsitz, Senatsmitglied, Beisitz im Hochschulrat |
| Lukas Rehm | stellvertretender Vorsitz, Senatsmit- glied, PR |
| Tilman Rödiger | Versicherungen, QSM |
| Jandra Böttger | Studierendenwerk, Landesastenkone- ferenz, Kultur |
| Valle Döring | Technik |
| Max Viktor Herbert | ZKM Kommunikation, PR |
| Malte Pawelczyk | Kultur, Kommunikation |
| Anja Ruschival | Studierendenwerk, Landesastenkonzferenz |
| Bárbara Acevedo Strange | Kassenwartin, PR, Kultur |
| Eva Tatjana Stürmer | Kultur, interne Kommunikation, PR |

| | |
|-----------------------------|---|
| Volker Albus | Professor für Produktdesign |
| Jonathan Bepler | Vertretungsprofessor für Medienkunst |
| Michael Bielicky | Professor für Kunst Digitaler Medien |
| Matthias Bruhn | Vertretungsprofessor für Kunstwissen- schaft und Medientheorie |
| Anja Dorn | Professorin für Kuratorische Studien und Dramaturgische Praxis |
| Omer Fast | Vertretungsprofessor für Medienkunst |
| Vadim Fishkin | Professor für Kunst der Neuen Medien |
| Johan Frederik Hartle | Vertretungsprofessor für Kunstwissen- schaft und Medientheorie |
| Ines Kaag (Gruppe BLESS) | Professorin für Produktdesign |
| Urs Lehni | Professor für Kommunikationsdesign |
| Xiaochun Miao | Vertretungsprofessor für Künstlerische Fotografie |
| Andreas Müller | Professor für Ausstellungsdesign |
| Matteo Pasquinelli | Vertretungsprofessor für Medientheorie |
| Sandra Pravica | Vertretungsprofessorin für Philosophie und Ästhetik |
| Răzvan Rădulescu | Professor für Film |
| Sereina Rothenberger | Professorin für Kommunikationsdesign |
| Heike Schuppelius | Professorin für Szenografie |
| Rebecca Stephany | Professorin für Kommunikationsdesign |
| João Tabarra | Vertretungsprofessor für Medienkunst |
| Andrei Ujica | Professor für Film |
| Amador Vega Esquerra | Professor für Philosophie und Ästhetik |

Honorarprofessuren

| | |
|------------------|---|
| Josephine Derobe | Honorarprofessorin für Stereoskopie |
| Markus Gatzert | Honorarprofessor für Bildwissenschaft |
| Stephan Krass | Honorarprofessor für Literarische Kunst |
| Claus Mølgaard | Honorarprofessor für Produktdesign |
| Aljoscha Smolic | Honorarprofessor für Medienkunst |

Ehrendoktoren

| | |
|--------------|-----------------------------|
| Bazon Brock | Ehrendoktor der Philosophie |
| Walter Fink | Ehrendoktor der Philosophie |
| Hubert Burda | Ehrensensator |

| | |
|--------------------------|--|
| Luke Archer | Lehrbeauftragte für Kommunikationsdesign |
| Michael Bartsch | Lehrbeauftragter für Medien- und Urheberrecht |
| Tobias Becker | Lehrbeauftragter für Medienkunst |
| Ludger Brümmer | Lehrbeauftragter für Medienkunst/ZKM |
| Dana Bunescu | Lehrbeauftragte für Medienkunst |
| Götz Dipper | Lehrbeauftragter für Medienkunst |
| Iris Drögekamp | Lehrbeauftragte für Medienkunst |
| Uta Eisenreich | Lehrbeauftragte für Kommunikationsdesign |
| Sebastian Finzenhagen | Lehrbeauftragter für Medienkunst |
| Bastian Goecke | Lehrbeauftragter für Produktdesign |
| Frank Halbig | Lehrbeauftragter für Medienkunst |
| Desiree Heiss | Lehrbeauftragte für Produktdesign |
| Oliver Herwig | Lehrbeauftragter für Produktdesign |
| Greta Hoffmann | Lehrbeauftragte für Medienkunst |
| Felix Kalka | Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign |
| Chris Kondek | Lehrbeauftragter für Szenografie |
| Els Kuijpers | Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign |
| Christian Kühl | Lehrbeauftragte für Szenografie |
| Petra Landsknecht | Lehrbeauftragte für Kommunikationsdesign |
| James Langdon | Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign |
| Sebastian Lübbert | Lehrbeauftragter für Produktdesign |
| Hansjerg Maier-Aichen | Lehrbeauftragter für Produktdesign |
| Claus Molgaard | Lehrbeauftragter für Produktdesign |
| Ingo Niermann | Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign |
| Michael Nijs | Lehrbeauftragter für Szenografie |
| Leila Peacock | Lehrbeauftragte für Kommunikationsdesign |
| Benjamin Schälike | Lehrbeauftragter für Szenografie |
| Michiel Schuurman | Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign |
| Susanne Trautnitz | Lehrbeauftragte für Produktdesign |
| Jan van Toorn | Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign |
| Caroline von Voss | Lehrbeauftragte für Szenografie |
| Tibor Weissmahr | Lehrbeauftragter für Produktdesign |
| Nadine Wietlisbach | Lehrbeauftragte für Kommunikationsdesign |

| | |
|-------------------|--|
| Richard Brunner | Technischer Lehrer für Elektrotechnik und Elektronik |
| Juliane Hohlbaum | Akad. Mitarbeiterin für Kommunikationsdesign |
| Daniel Hornuff | Akad. Mitarbeiter für Kunstwissenschaft und Medientheorie |
| Daniel Irrgang | Akad. Mitarbeiter für Kunstwissenschaft und Medientheorie |
| Marc Jongen | Akad. Mitarbeiter für Philosophie und Ästhetik |
| Paul Kenig | Akad. Mitarbeiter für Kunst Digitaler Medien |
| Alexander Knoppik | Meister für Veranstaltungstechnik |
| Anna Kuhlig | Akad. Mitarbeiterin für Film |
| Evi Künstle | Technische Lehrerin für Fotografie |
| Barbara Kuon | Akad. Mitarbeiterin für Philosophie und Ästhetik |
| Stefan Legner | Akad. Mitarbeiter für Produktdesign |
| Matthias Mai | Technischer Lehrer für Modellbau |
| Kristin Marek | Akad. Mitarbeiterin für Kunstwissenschaft |
| Paul Modler | Akad. Mitarbeiter für Sound und Akustik |
| Ludger Pfanz | Leiter der Studios und des Expanded 3D Digital Cinema Laboratory |
| Jonas Piroth | Akad. Mitarbeiter MK-Film |
| Thomas Rustemeyer | Akad. Mitarbeiter für Szenografie |
| Ulrich Sanwald | Technischer Lehrer für Drucktechniken |
| Sebastian Schäfer | Meister für Veranstaltungstechnik |
| Sabine Scharff | Akad. Mitarbeiterin für Medienkunst / IMAGIT |
| Dieter Sellin | Akad. Mitarbeiter für Video/Akustik |
| Susanne Schmitt | Technische Lehrerin für Modellbau |
| Jörg Stegmann | Akad. Mitarbeiter für Kunst der Neuen Medien |
| Anton Stuckardt | Akad. Mitarbeiter für Kommunikationsdesign |
| Lioudmila Voropai | Akad. Mitarbeiterin für Kunstwissenschaft und Medientheorie |
| Katharina Wahl | Akad. Mitarbeiterin für Produktdesign |
| Aaron Werbick | Akad. Mitarbeiter für Szenografie |
| Tobias Wootton | Akad. Mitarbeiter für Künstlerische Fotografie |

| | |
|-----------------------|---|
| Werner Aisslinger | Professor für Produktdesign |
| Hans Beller | Professor für Film |
| Hans Belting | Professor emeritus für Kunst- wissenschaft und Medientheorie |
| David Bennewith | Professor für Kommunikationsdesign |
| Michael Clegg | Professor für Künstlerische Fotografie |
| Didi Danquart | Professor für Film |
| Louis-Philippe Demers | Professor für Mediale Ausstellungsgestaltung |
| Stefan Diez | Professor für Produktdesign |
| Elger Esser | Professor für Künstlerische Fotografie |
| Günther Förg † | Professor für Malerei |
| Chup Friemert | Professor für Designtheorie und Designgeschichte |
| Ludger Gerdes † | Professor für Malerei |
| Siegfried Gohr | Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie |
| Markus Grob | Professor für Architektur |
| Götz Großklaus | Professor für Mediengeschichte |
| Boris Groys | Professor für Philosophie und Medien- theorie |
| Byung-Chul Han | Professor für Philosophie und Medien- theorie |
| Thomas Heise | Professor für Film |
| Candida Höfer | Professorin für Künstlerische Fotografie |
| Anna Jermolaewa | Professorin für Kunst der Neuen Medien |
| Isaac Julien | Professor für Moving Image |
| Dietmar Kamper † | Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie |
| Dieter Kiessling | Professor für Medienkunst |
| Mischa Kuball | Professor für Medienkunst |
| Wilfried Kuehn | Professor für Ausstellungsdesign und Kuratorische Praxis |
| Marie-Jo Lafontaine | Professorin für Plastik und Multimedia |
| Uwe Laysiepen | Professor für Medienkunst |
| Daniel Libeskind | Professor für Architektur |
| Armin Linke | Professor für Künstlerische Fotografie |
| Hansjerg | Professor für Produktdesign |
| Maier-Aichen | |
| Christian Möller | Professor für Ausstellungsdesign |
| Marcel Odenbach | Professor für Medienkunst |
| Dietrich Oertel | Professor für Architektur |
| Jai Young Park | Professor für Plastik und Multimedia |
| Florian Pfeffer | Professor für Kommunikationsdesign |
| Tania Prill | Professorin für Kommunikationsdesign |
| Gunter Rambow | Professor emeritus für visuelle Kommunikation |
| Chris Rehberger | Professor für Kommunikationsdesign |

| | |
|---------------------|--|
| Manfred Reichert | Professor für Musik (Universität Mainz) |
| Edgar Reitz | Professor für Film |
| Lois Renner | Professor für Künstlerische Fotografie |
| Peter Anselm Riedl | Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg) |
| Wolfgang Rihm | Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik Karlsruhe) |
| Rolf Sachsse | Professor für Theorien der Gestaltung (HBKsaar Saarbrücken) |
| Michael Saup | Professor für Digitale Techniken und Medientechnologie |
| Michael Schirner | Professor für Kommunikationsdesign |
| Helmut Schuster † | Professor für Malerei |
| Johannes Schütz | Professor für Szenografie |
| Michael Simon | Professor für Szenografie |
| Peter Sloterdijk | Professor emeritus für Philosophie und Ästhetik |
| Lothar Spree † | Professor für Film |
| Thomas Struth | Professor für Künstlerische Fotografie |
| Wolfgang Ullrich | Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie |
| Sven Voelker | Professor für Kommunikationsdesign |
| Klaus vom Bruch | Professor für Medienkunst |
| Stephan von Huene † | Professor für Medienkunst |
| Beatrix von Pilgrim | Professorin für Szenografie |
| Peter Voß | Professor für Medien |
| Penelope Wehrli | Professorin für Szenografie |
| Hannes Wettstein † | Professor für Produktdesign |
| Beat Wyss | Professor emeritus für Kunstwissenschaft |

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studierende der Hochschule werden – sofern nicht unten anders aufgeführt – mit Lehrbeauftragten über die reguläre HfG-Mailadresse vereinbart.

| | |
|---|---|
| Jonathan Bepler | 14-täglich, n. Vereinb.: jonnybep@gmail.com, Raum 1a18 |
| Michael Bielicky BLESS (Desiree Heiss / Ines Kaag) Ludger Brümmer Richard Brunner Anja Dorn | dienstags, 16–18 Uhr, Raum 334 mittwochs 11–13 Uhr oder donnerstags, 9–12 Uhr, Raum 214, teilweise per ichtat. n. Vereinb.: jfuchs@hfg-karlsruhe.de. n. Vereinb.: lb@zkm.de. montags, 13–15 Uhr, Raum 017 donnerstags, 10–16 Uhr, 14-täglich, Raum 318, s. Aushang |
| Iris Drögekamp | n. Vereinb: idroegekamp@hfg-karlsruhe.de |
| Omer Fast | 24.10–25.10.16, 18–20 Uhr, n. Vereinb.: fbuchholz@hfg-karlsruhe.de |
| Vadim Fishkin | 18./19./20.10.16, 10–13.30 Uhr, dreiwö- chig, n. Vereinb., Raum 356/221 |
| Frank Halbig Johan Frederik Hartle | n. Vereinb.: fhalbig@hfg-karlsruhe.de n. Vereinb.: jfhartle@hfg-karlsruhe.de |
| Oliver Herwig Juliane Hohlbaum Daniel Hornuff Daniel Irrgang Marc Jongen | jeweils im Anschluss an das Seminar mittwochs, ab 12 Uhr, Raum 216 n. Vereinb.: dhornuff@hfg-karlsruhe.de donnerstags, 14–16 Uhr, Raum 308 nachmittags, n. Vereinb.: mjongen@hfg-karlsruhe.de |
| Stephan Krass Barbara Kuon | n. Vereinb.: skrass@hfg-karlsruhe.de n. Vereinb.: bkuon@hfg-karlsruhe.de, Raum 121 |
| Evi Künstle | n. Vereinb.: evi.kuenstle@hfg-karlsruhe.de |
| Urs Lehni Matthias Mai | mittwochs, ab 12 Uhr, Raum 216 n.Vereinb.: mmmai@hfg-karlsruhe.de, Raum 004 |
| Kristin Marek Xiaochun Miao | n. Vereib.: kmarek@hfg-karlsruhe.de dienstags und mittwochs, 10–13 Uhr und n. Vereinb.; Raum 358, Anmeldung: hchen@hfg-karlsruhe.de |
| Mario Minale | 27.04. 14–16 Uhr, 18.05. 14–16 Uhr, 2.06. 9–11, 17.06. 9–11 Uhr, 1.07. 9–11 Uhr, 15.07. 9–11 Uhr; dazwischen über Skype, donnerstags 10–12 Uhr |

| | |
|--------------------|---|
| Paul Modler | donnerstags 9-11 Uhr, n. Vereinb.: pmodler@hfg-karlsruhe.de |
| Claus Mølgaard | Raum 212 /214, n. Vereib.: cmolgaard@hfg-karlsruhe.de |
| Andreas Müller | mittwochs, 10–13 Uhr, 14-täglic, Raum 317. Termine: 26.10./23.11./07.12./ 21.12./11.01./25.01./08.02. |
| Matteo Pasquinelli | mittwochs, 14-täglic, Raum 114 mpasquinelli@hfg-karlsruhe.de |
| Ludger Pfanz | pfanz@hfg-karlsruhde.de mittwochs, 10-13 Uhr, n. Vereinb. |
| Jonas Piroth | mittwochs, 10–13 Uhr, jpiroth@hfg-karlsruhe.de |
| Sandra Pravica | mittwochs, 14–15 Uhr, 14-täglic mit Voranmeldung an mail@sandrapra- vica.de |
| Răzvan Rădulescu | mmerino@hfg-karlsruhe.de, Raum 362 |
| Christine Reeh | montags, 17–20 Uhr, Raum 315 |
| Susanne Schmitt | dienstags und donnerstags 10-12 Uhr und n. Vereib., Raum 004 |
| Heike Schuppelius | 14-täglic, n.Vereinb., siehe Aushang, Raum 316 |
| Dieter Sellin | dienstags, 11–13 Uhr ds@hfg-karlsruhe.de |
| Jörg Stegmann | dienstags und donnerstags, 9–13 Uhr, Raum 356/221 jstegmann@hfg-karlsruhe.de |
| João Tabarra | n. Vereinb.: jtabarra@hfg-karlsruhe.de |
| Susanne Trautnitz | donnerstags, 10-13 Uhr, Raum 004 |
| Andrei Ujica | n. Vereinb., Raum 360 akuhlig@hfg-karlsruhe.de |
| Lioudmila Voropai | n. Vereinb., Raum 115, voropai@khm.de |
| Katharina Wahl | 12.15–18 Uhr und n. Vereinb.: kwahl@hfg-karlsruhe.de, Raum 215 |
| Tobias Wootton | dienstags und mittwochs, n. Vereinb.: twootton@hfg-karlsruhe.de, Raum 358 |

| | |
|------------------------------------|---|
| 98 | Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe |
| HfG | Lorenzstraße 15 76135 Karlsruhe Tel. (0721) 8203-0 Fax (0721) 8203-2373 |
| Vorlesungszeit | Wintersemester 2016/17 17. Oktober 2016 bis 19. Februar 2017 Weihnachtsferien 23. Dezember 2016 bis 8. Januar 2017 |
| Öffnungszeiten | Vorlesungsfreie Zeit: Montag bis Freitag, 9–19 Uhr Vorlesungszeit: Montag bis Freitag, 8–22 Uhr, Samstag, 9–13 Uhr |
| Bewerbungen | Einmal pro Jahr zum Wintersemester Bewerbungszeitraum: 15. April bis 31. Mai hfg-karlsruhe.de/hochschule/bewerbung |
| Sekretariat | Studierendensekretariat Raum 376 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9–12 Uhr Kerstin Eisenmenger: -2369 Eva Wende: -2368 Simone Siewerdt: -2367 |
| Prüfungsamt | Waldemar Präg: -2359 Raum 367 Öffnungszeiten: Montag/Dienstag/Donnerstag, 10–12 Uhr, n. Vereinb.: skistner@hfg-karlsruhe.de |
| International Office/Stipendien | Sprechzeiten n. Vereinb.: international-office@hfg-karlsruhe.de |

| | |
|-------------------------------------|---|
| ZKM | Lorenzstraße 19 76135 Karlsruhe |
| Zentrale | Tel. (0721) 8100-0 Fax (0721) 8100-1139 |
| Veranstaltungs- abteilung | Tel. (0721) 8100-1211 |
| Institut für Mu- sik und Akustik | Tel. (0721) 8100-1600 Fax (0721) 8100-1699 |
| Institut für Bildmedien | Tel. (0721) 8100-1500 Fax (0721) 8100-1509 |
| Medienmuseum | Tel. (0721) 8100-1400 Fax (0721) 8100-1409 |
| Museum für Neue Kunst | Tel. (0721) 8100-1325 Fax (0721) 8100-1309 |
| Museumsshop | Tel. (0721) 8100-1250 |
| Bibliothek und Mediathek | Tel. (0721) 8100-1717, -2009 Fax (0721) 8100-1709 |
| Öffnungszeiten | Museen: Mi–Fr, 10–18 Uhr, Sa–So, 11–18 Uhr Mo/Di geschlossen Mediathek/Bibliothek: Di–So, 11–19 Uhr Mo geschlossen Museumsshop: Mi–So, 11–18 Uhr Mo/Di geschlossen ZKM Infotheke Mo-Di 10-16 Uhr Mi-Fr 9-18 Uhr Sa-So 11-18 Uhr |

Geschäfts-
führung

Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (0721) 6909-100
Fax (0721) 6909-292
Web www.sw-ka.de

BAföG-Amt

Info-Center Mensa Am Adenauerring
Adenauerring 7
Tel. (0721) 6909-177
Fax (0721) 6909-222
Sprechzeiten: Di, 10–12 Uhr und Do, 13:30–
15:30 Uhr
bafoeg@sw-ka.de
www.sw-ka.de/de/finanzen

Abteilung
Wohnen

Besuchszeiten:
Mo-Fr 10:30 - 12 Uhr
Do 13:30 - 15:30 Uhr
wohnen@sw-ka.de
www.sw-ka.de/de/wohnen

Wohnheimverwaltung Tel: (0721) 6909-200

Privatzimmervermittlung Tel: (0721)
6909-192

Psychothera-
peutische Bera-
tungsstelle für
Studierende
(PBS)

Rudolfstraße 20, 76131 Karlsruhe
pbs@sw-ka.de
Tel. (0721) 93 34-060
Fax (0721) 93 34-065
Anmeldung: Mo-Fr, 9–12 Uhr
(Bitte beachten: Aus organisatorischen
Gründen werden Termine ausschließlich
telefonisch oder persönlich vereinbart)

Essenmarken-
verkauf

Im Auftrag des Studierendenwerks Karlsruhe
findet der Verkauf in „Dein Pausenladen“,
Lorenzstr. 16, statt.

Verkaufszeiten: Mo-Fr, 8–10 Uhr, 14–18 Uhr

Über Mittag kein Verkauf von Essensmarken.

Bibliothek der
HfG und des
ZKM

Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Angehörige von
ZKM und HfG.

Öffnungszeiten:

HfG-Eingang: Mo 10-19 Uhr, Di-Fr 10-17 Uhr
Vorlesungsfreie Zeit: Mo-Fr 10-14 Uhr
ZKM-Eingang: Di-So 11-19 Uhr

Kontakt:

Allgemeine Auskunft / Theken:
(0721) 8100-1717, -2009

Bibliotheksleitung:

Petra Zimmermann (0721) 8100-1921
Regina Strasser-Gnädig (0721) 8100-1705
Christine Minter (0721) 8100-1706
E-Mail: bibliothek@zkm.de

KIT-Bibliothek

KIT-Bibliothek Süd
Straße am Forum 2, 76131 Karlsruhe

Öffnungszeiten:

24/7 (auch an Feiertagen)
Auskunft und Leihstelle:
Mo-Fr, 9-19 Uhr
Sa, 9-12:30 Uhr

KIT-Bibliothek Nord

Herrmann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344
Eggenstein-Leopoldhafen

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8-18.30 Uhr, Fr 8-17 Uhr

Fachbibliothek Hochschule Karlsruhe
Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 6-0 Uhr, Sa 8-18 Uhr
Vor und während der Prüfungszeiten sowie
an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Fachbibliothek der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Karlsruhe

Erzbergerstraße 121, 76133 Karlsruhe

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-22 Uhr

Badische
Landesbibliothek

Erbprinzenstraße 15
Tel. (0721) 175-2201

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 9-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr

Stadtbibliothek

Ständehausstraße 2, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 133-4249

Öffnungszeiten:
Di-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Bibliothek der
Staatlichen
Kunsthalle

Hans-Thoma-Straße 2-6, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 926-3358

Öffnungszeiten:
Di-Do, 10-12 Uhr u. 14-16 Uhr

Bibliothek und
Videothek
Design-Center
Stuttgart im LGA

Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart
Tel. (0711) 123-2609

Öffnungszeiten:
Di-Mi, 10-16 Uhr
Do 10-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Fr 10-13 Uhr

- Zu Fuß Die HfG Karlsruhe ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 312 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Der Eingang an der Ostseite ist von der Brauerstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber den Neubauten von Arbeitsagentur und Bundesanwaltschaft. Der Eingang an der Westseite erfolgt über die Lorenzstraße.
- Straßenbahn Ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Linie 2 bis Haltestelle ZKM.
- PKW Von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt/ ZKM (siehe Beschilderung) zum großen Hallenbau.

Gesellschaft zur Förderung der Kunst
und Medientechnologie e.V.

Beitrittserklärung Die im Jahre 1988 gegründete Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das ZKM|Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die HfG|Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Projekte oder begabte Studierende der Hochschule werden finanziell gefördert. Weitere Informationen im Internet: www.foerdere.de

T +49(0)721-8100-1260

F +49(0)721-8100-1269

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Jahresbeitrag in Höhe von Euro
(Mindestbeitrag für natürliche Personen 40 Euro, für juristische Personen 400 Euro) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr./IBAN

Bank

BLZ/BIC

Name

Straße

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Bankverbindungen:
BW Bank DE38 6005 0101 7495 5035 55
BB Bank DE40 6609 0800 0002 3082 15
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
DE11 6605 0101 0009 1164 19

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus und
senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e.V.
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe